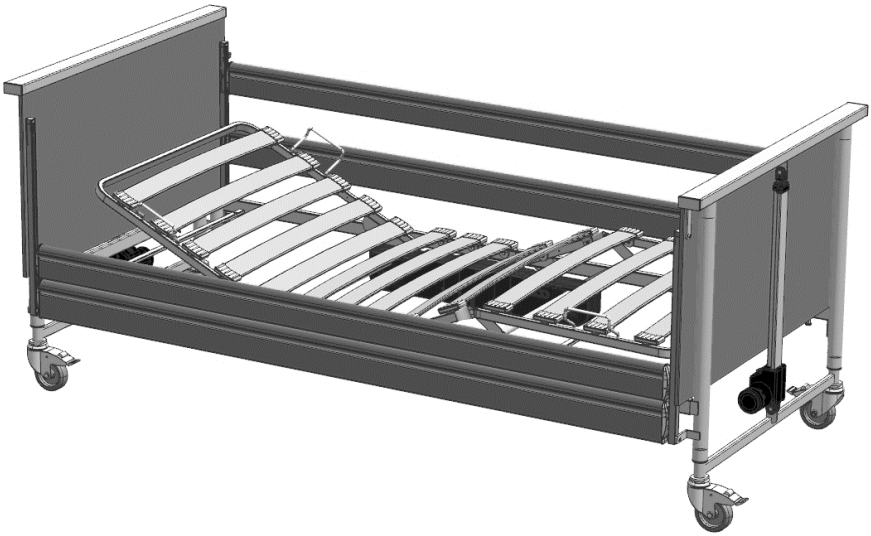
DE

CE

Montage- und Gebrauchsanleitung

Pflegebetten

- domiflex® 3



Sehr verehrter Kunde,

mit Ihrer Entscheidung zum Kauf eines Pflegebettes aus dem Hause Hermann Bock GmbH erhalten Sie ein langlebiges Pflegeprodukt mit erstklassiger Funktionalität auf höchstem Sicherheitsniveau.

Unsere elektrisch betriebenen Pflegebetten garantieren optimalen Liegekomfort und ermöglichen gleichzeitig eine professionelle Pflege. Im Mittelpunkt steht dabei der pflegebedürftige Mensch, dessen Vertrauen es zu stärken und dessen Leben es zu schützen gilt. Die Voraussetzungen dafür haben wir mit diesem Pflegeprodukt geschaffen.

Wir bitten Sie, Ihrerseits durch die genaue Einhaltung der Sicherheits- und Gebrauchshinweise sowie durch die erforderliche Wartung möglichen Funktionsstörungen und Unfallgefahren vorzubeugen.

Klaus Bock

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort und allgemeine Hinweise 5
1.1 Zweckbestimmung 5
1.2 Kontraindikationen 6
1.3 Definition der Personengruppen 6
1.4 Pflichten als Betreiber 7
1.5 Sicherheitshinweise 8
1.6 Lebensdauer 9
1.7 Garantie 9
1.8 Markthinweis 10
1.9 Anforderungen an den Aufstellungsort 10
1.10 Typenschild Pflegebett 11
1.11 Typenschild Verstärkungsstreben 185 kg 11
2 Allgemeine Funktionsbeschreibung 13
2.1 Bedienung der durchgehenden Seitensicherungen 14
2.2 Weitere Seitensicherungsvarianten 16
3 Elektrische Bauteile 17
3.1 Die Antriebseinheiten 17
3.2 Vorsicht: Elektrischer Antrieb 18
3.3 Die Antriebe 19
3.4 Das externe Schaltnetzteil SMPS 19
3.5 Anschlüsse des Kastenmotors 20
3.6 Anschlüsse des Antriebsystems mit Einzelantrieben 20
3.7 Betriebszustandsanzeige des externen Schaltnetzteil SMPS 20
3.8 Der Handschalter 21
4 Aufbau und Bedienung 23
4.1 Technische Daten domiflex® 3 23
4.2 Modellreihe domiflex® 3 25
4.3 Aufbau und Montage Videos 25
4.4 Aufbau und Montage domiflex® 3 26
4.5 domiflex® 3 - Zusätzliche Schritte beim Anbau der Verstärkungsstreben 185 kg 31
4.6 domiflex® 3 - Transportsystem 32
4.7 domiflex® 3 – Zusätzliche Schritte beim Anbau der Bettverlängerung 37
4.8 Demontage 38
4.9 Standortwechsel 39
4.10 Transport-, Lagerungs- und Betriebsbedingungen 39
4.11 Funktionshinweise 39
4.12 Entsorgung 40
4.13 Störungsabhilfe 40
5 Zubehör 41
5.1 Sondermaße 41

5.2 Aufrichter mit Triangelgriff 42
5.3 Seitensicherungspolster 43
5.4 Seitensicherungserhöhung 43
5.5 Aufstehbügel mit Traverse 43
5.6 Matratzen 44
6 Reinigung, Pflege und Desinfektion 45
6.1 Reinigung und Pflege 45
6.2 Desinfektion 45
6.3 Gefahren vermeiden 46
6.4 Maschinelle Reinigung 47
7 Leitlinien und Herstellererklärung 50
7.1 EU-Konformitätserklärung 51
8 Sichere Anwendung in häuslicher Umgebung 52
9 Regelmäßige Inspektionen mit Service 53

1 Vorwort und allgemeine Hinweise

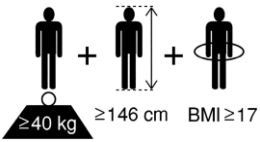
Die unterschiedlichen Pflegebettsysteme der Hermann Bock GmbH erfüllen spezielle Anforderungen für den Einsatz in Pflege- und Therapieeinrichtungen sowie für die Pflege zu Hause. Dabei zeichnen zuverlässige Funktionalität und Langlebigkeit jedes einzelne Pflegebett als besonders hochwertig aus. Bei sachgemäßer Bedienung und Inspektion bleibt das Pflegebett entsprechend wartungsfrei. Jedes Pflegebett der Hermann Bock GmbH verlässt die Produktion erst nach einer bestandenen Qualitätsprüfung in der Endkontrolle. Die Pflegebetten sind entsprechend der aktuell geltenden Normen für medizinisch genutzte Pflegebetten hergestellt und geprüft.

Die Pflegebetten entsprechen der Norm EN 60601-2-52. Die elektrischen Bauelemente entsprechen der Sicherheitsnorm EN 60601-1 für medizinische Geräte. Pflegebetten sind Medizinprodukte und sind der Klasse 1 zuzuordnen.

Die Norm unterteilt die Pflegebetten in fünf verschiedene Anwendungsumgebungen:

1. Intensivpflege in einem Krankenhaus, Intensivbett
2. Akutpflege in einem Krankenhaus oder einer anderen medizinischen Einrichtung, Patientenbett im Krankenhaus
3. Langzeitpflege in medizinischer Umgebung, stationäres Pflegebett
4. Pflege zuhause, reines sogenanntes „HomeCare-Pflegebett"
5. Ambulante Pflege

1.1 Zweckbestimmung



Das Pflegebett ist für pflegebedürftige Personen mit einer Körpergröße ab 146 cm und einem Mindestgewicht von 40 kg geeignet. Das Gewicht der Person darf die auf dem Typenschild angegebene maximale Körpergewicht nicht überschreiten. Der Body Mass Index (BMI) muss größer oder gleich 17 sein.

Das Pflegebett darf in Alten- bzw. Pflegeheimen und Reha-Einrichtungen eingesetzt werden. Es dient zum Zweck der Linderung einer Behinderung bzw. zur Erleichterung für Pflegebedürftige und Pflegekräfte. Weiterhin wurde das Pflegebett als komfortable Lösung für die häusliche Pflege für pflegebedürftige Menschen sowie für Menschen mit Behinderung entwickelt. Demnach sind die nachfolgend beschriebenen Pflegebetten für die Anwendungsumgebungen 3 bis 5 bestimmt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist von möglicher Haftung ausgeschlossen.

Das Pflegebett wird standardmäßig ohne Trendelenburgfunktion ausgeliefert. Die Trendelenburgfunktion ist als Option für die Anwendungsumgebungen 3 und 5 möglich.

Die Trendelenburgfunktion darf ausschließlich durch medizinisches Fachpersonal eingesetzt werden. Pflegebetten, die für die Anwendungsumgebung 4 bestimmt sind, werden mit einem Handschalter ausgestattet, der die Trendelenburgfunktion nicht ansteuern kann.

Das Pflegebett ist nicht für den Einsatz in Krankenhäusern geeignet. Es ist ebenfalls nicht für den Transport von Patienten konzipiert. Die Pflegebetten sind lediglich innerhalb des Patientenzimmers – auch während der Lagerung des Patienten – fahrbar, beispielsweise zur Reinigung oder für einen besseren Zugang zum Patienten.

Das Pflegebett ist für den Wiedereinsatz geeignet. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise zur Reinigung, Pflege und Desinfektion in dieser Montage- und Gebrauchsanleitung. Ebenso sind die Informationen zu den Inspektionen besonders zu beachten.

Achtung: Die Betten haben keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich. Medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind, dürfen nicht verwendet werden. Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen der EN 60601-1 erfüllt.

Diese Bedienungsanleitung enthält Sicherheitshinweise. Alle Personen, die mit den Betten arbeiten, müssen den Inhalt dieser Anleitung kennen. Unsachgemäße Bedienung kann zu Gefährdungen führen.

1.2 Kontraindikationen

Dieses Bett ist nur geeignet für Patienten/Bewohner, die folgende Mindest-Körpermaße und Gewichte nicht unterschreiten:

- Körpergröße größer oder gleich 146 cm
- Gewicht größer oder gleich 40 kg
- Body Mass Index von größer oder gleich 17

1.3 Definition der Personengruppen

Betreiber

Betreiber (z.B. Sanitätshäuser, Fachhändler, Einrichtungen und Kostenträger) ist jede natürliche oder juristische Person, die die Pflegebetten verwendet oder in deren Auftrag das Pflegebett verwendet wird. Für die Einweisung in die sachgerechte Handhabung des Produktes ist immer der Betreiber verantwortlich.

Anwender

Anwender sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Produktschulung berechtigt sind, das Pflegebett zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten. Der Anwender ist in der Lage mögliche Gefahren zu erkennen bzw. zu vermeiden und den gesundheitlichen Zustand des Patienten zu beurteilen.

Patient / Bewohner / Laie

Pflegebedürftige, sowie Menschen mit Behinderung oder gebrechliche Personen, die im Pflegebett liegen. Eine Einweisung des Bewohners in die für ihn wichtigen Funktionen des Bettes durch den Betreiber oder das Pflegepersonal ist bei jeder Neubelegung erforderlich. Eine Einweisung, wie sich der Bewohner im Falle von ungünstigen Anwendungsbedingungen zu verhalten hat. Siehe hierzu das Kapitel Sichere Anwendung in häuslicher Umgebung.

Fachpersonal

Als Fachpersonal werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett auszuliefern, zu montieren, zu demontieren und zu transportieren. Diese Personen sind – neben der Bedienung, Montage und Demontage des Pflegebettes - in die Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion des Pflegebettes eingewiesen

1.4 Pflichten als Betreiber

Beachten Sie in Deutschland Ihre Verpflichtungen als Betreiber gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung, um einen dauerhaft sicheren Betrieb dieses Medizinproduktes ohne Gefährdungen sicherzustellen. In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu den Pflichten des Betreibers zu beachten.

Weisen Sie das Pflegepersonal gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin. In anderen Ländern sind die jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten. Weisen Sie das Pflegepersonal anhand dieser Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme in die sichere Bedienung des Pflegebettes ein.

Machen Sie das Pflegepersonal auf eventuelle Gefährdungen bei nicht sachgemäßer Verwendung des Pflegebettes aufmerksam. Dies betrifft besonders den Umgang mit den elektrischen Antrieben und Seitensicherungen.

Nach der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) haben Betreiber ihren Bestand an elektrisch verstellbaren Kranken- und Pflegebetten (aktive Medizinprodukte) zu erfassen und ein Bestandsverzeichnis zu führen.

1.5 Sicherheitshinweise

Der bestimmungsgemäße Gebrauch aller beweglichen Bauteile ist zur Vermeidung von Gefahren für die pflegebedürftige Person genauso entscheidend wie für die Sicherheit der Angehörigen und / oder des Pflegepersonals. Voraussetzung dafür sind die richtige Montage und Bedienung des Pflegebettes. Auch die individuelle physische Konstitution der Pflegeperson sowie Art und Umfang der Behinderung müssen unbedingt bei dem Betrieb des Pflegebettes berücksichtigt werden.

Vermeiden Sie Gefährdungen durch unbeabsichtigte motorische Verstellungen und Fehlbedienungen durch den Einsatz der Sperreinrichtung. Wenn der Anwender, z.B. das Pflegepersonal oder betreuende Angehörige, den Raum verlässt, sollten die kompletten Bedienfunktionen des Pflegebettes über den Schlüssel des Handschalters gesperrt werden. Dazu zunächst die Liegefläche in die tiefste Position bringen und mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels in dem rückseitig befindlichen Sperrschloss die Sperrfunktion aktivieren. Den Schlüssel abziehen und zur Sicherheitskontrolle die Funktionen des Handschalters auf tatsächliche Sperrung prüfen.

Diese Empfehlungen gelten insbesondere dann,

- wenn die Pflegeperson selbst aufgrund bestimmter Behinderungen keine sichere Bedienung der Handschaltung vornehmen kann,
- wenn die Pflegeperson oder das Pflegepersonal durch ungewollte Verstellungen gefährdet werden können,
- wenn sich die Seitensicherungen in hochgestellter Position befinden und es zu Einklemm- und Quetschungsgefahren kommen kann,
- wenn sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Pflegebett in einem Raum aufhalten.

Achten Sie immer darauf, dass der Handschalter oder Bedienteil bei Nichtgebrauch sicher am Pflegebett mit dem Aufhänghaken eingehängt ist und nicht herunterfallen kann.

Die Bedienung des Pflegebettes sollte grundsätzlich nur von eingewiesenem Pflegepersonal bzw. Angehörigen oder im Beisein von eingewiesenen Personen erfolgen.

Beim Verstellen der Liegefläche ist besonders darauf zu achten, dass sich keine Gliedmaßen zwischen den Seitensicherungen befinden. Auch wenn die Seitensicherungen selbst verstellt werden, ist auf die richtige Liegeposition der Pflegeperson zu achten.

Vor einer elektrischen Verstellung ist grundsätzlich immer zu kontrollieren, ob sich einzelne Gliedmaßen im Bereich der Verstellung zwischen Untergestell und Kopf- bzw. Fußteil oder sogar Personen oder Haustiere zwischen Fußboden und hochgefahrener Liegefläche befinden. In diesen Bereichen besteht besonders hohe Quetschgefahr. Achten Sie auch immer auf Gegenstände, die sich in der Nähe oder sogar unterhalb des Pflegebettes befinden. Hierbei können Beschädigungen entstehen.

Das zulässige Patientengewicht ist abhängig vom gleichzeitig mit angebrachtem Gesamtgewicht des Zubehörs (Matratzen oder zusätzliche medizinische elektrische Geräte). Die sichere Arbeitslast entnehmen Sie bitte dem Typenschild am Rahmen der Liegefläche.

Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett von einer Person benutzt wird.

Das Pflegebett darf ausschließlich zur Pflege und zur Lagerung von Personen genutzt werden. Die Kopf- und Fußseitigen Möglichkeiten der Verstellung dienen ausschließlich der veränderbaren Positionierung des jeweiligen Körperbereiches eines Patienten. Das Pflegebett ist nur für seinen bestimmungsgemäßen Gebrauch einzusetzen und darf nicht zweckentfremdet oder unsachgemäß angewendet werden.

Bei Fehlfunktion oder Funktionsausfall müssen im Pflegebett befindliche Personen sofort aus dem Pflegebett geholt werden. Bei der Nutzung von inkompatiblen Seitensicherungen kann es zu Einklemmungen kommen. Um das Pflegebett außer Betrieb zu nehmen und den Betrieb sicher zu beenden, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Bock-Gefahren-Hinweis

Die Liegefläche sollte, wenn der Anwender, z.B. das Pflegepersonal oder betreuende Angehörige, den Raum verlässt in die tiefste Position gebracht werden um das Risiko einer Verletzung beim Herausfallen des Patienten zu minimieren.

Wenn der Anwender, z.B. das Pflegepersonal oder betreuende Angehörige, den Raum verlassen, sollten die kompletten Bedienfunktionen des Pflegebettes über den Schlüssel des Handschalters gesperrt werden.

1.6 Lebensdauer

Dieses Pflegebett wurde so entwickelt, konstruiert und gefertigt, dass es über einen langgen Zeitraum sicher funktionieren kann. Bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung hat dieses Pflegebett eine zu erwartende Lebensdauer von 10 Jahren. Die Lebensdauer richtet sich nach Einsatzbedingungen und -häufigkeit.

1.7 Garantie

Für Ihre Garantiebestimmungen des Pflegebettes wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner. Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt erlöschen alle Garantieansprüche.

1.8 Markthinweis

Dieses Produkt ist nicht für den nordamerikanischen Markt, insbesondere den Vereinigten Staaten von Amerika (USA), zugelassen. Die Verbreitung und Nutzung des Pflegebettes in diesen Märkten, auch über Dritte, ist seitens des Herstellers untersagt.

1.9 Anforderungen an den Aufstellungsort

Die Firma Hermann Bock GmbH haftet nicht für Schäden, die durch alltäglichen Betrieb auf dem Fußboden entstehen könnten. Zur Vermeidung von Bodeneindrücken sollte der Untergrund den Empfehlungen des FEB - Fachverband der Hersteller elastischer Bodenbeläge e. V. entsprechen. Hierzu kann die Technische Information FEB Nr.3 herangezogen werden.

Bock-Gefahren-Hinweis

Bei gleichzeitigem Gebrauch von elektrischen Geräten kann es besonders in der direkten Umgebung des betriebsbereiten Pflegebettes zu kleinen elektromagnetischen Wechselwirkungen dieser Elektrogeräte kommen, wie z.B. Rauschgeräusche im Radio. Vergrößern Sie in solchen seltenen Fällen den Geräteabstand, benutzen Sie nicht die gleiche Steckdose oder schalten Sie das störende bzw. das gestörte Gerät vorübergehend aus.
Die Verwendung des Pflegebettes mit elektrischen, medizinischen Geräten sollte vermieden werden. Wenn eine Verwendung von Zusatzgeräten nicht vermieden werden kann muss das Bett und alle Zusatzgeräte während des gesamten Betriebs von geschultem Fachpersonal auf die korrekte Arbeitsweise geprüft werden. Abseits der notwendigen Verstellung müssen für die Betriebsdauer der Zusatzgeräte die Funktionen des Bettes über die integrierte Sperrfunktion des Handschalters deaktiviert werden.

Bock-Gefahren-Hinweis

Stellen Sie sicher, dass sich das Pflegebett in einem angemessenen Abstand zu Vorhängen, Jalousien, Heizgeräten und Steckdosen befindet und achten Sie darauf, dass Medikamente, Schnüre, Gummibänder, kleine Spielzeuge oder andere kleine Gegenstände wie Geld von keiner Position im Pflegebett erreicht werden können.

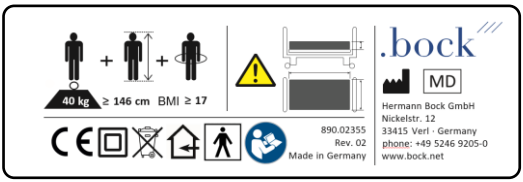
Bock-Gefahren-Hinweis

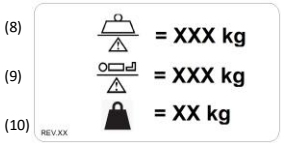
Stellen Sie sicher, dass das Pflegebett so aufgestellt wird, dass ein leichter Zugang zum Netzteil gegeben ist um das Pflegebett vom Strom trennen zu können.

1.10 Typenschild Pflegebett

Jedes Pflegebett ist mit einem individuellen und einem allgemeinen Typenschild gekennzeichnet.

Individuelles und allgemeines Typenschild



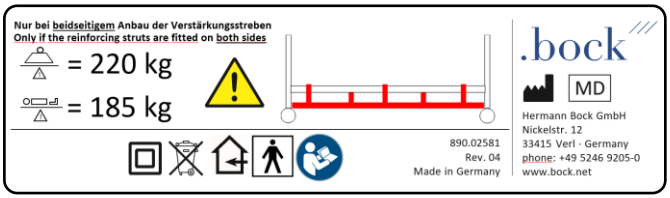


(1) Modellbezeichnung
(2) Herstellungsdatum: Jahr - Monat - Tag
(3) Seriennummer: Auftragsnummer - Fortlaufende Nummer
(4) Netzspannung, Netzfrequenz und Stromaufnahme
(5) Einschaltdauer
(6) Antriebsschutzart
(7) Hersteller
(8) Sichere Arbeitslast
(9) Maximales Patientengewicht
(10) Eigengewicht des Bettes

1.11 Typenschild Verstärkungsstreben 185 kg

Jede Verstärkungsstrebe ist mit einem individuellen und einem allgemeinen Typenschild gekennzeichnet.

Individuelles und allgemeines Typenschild



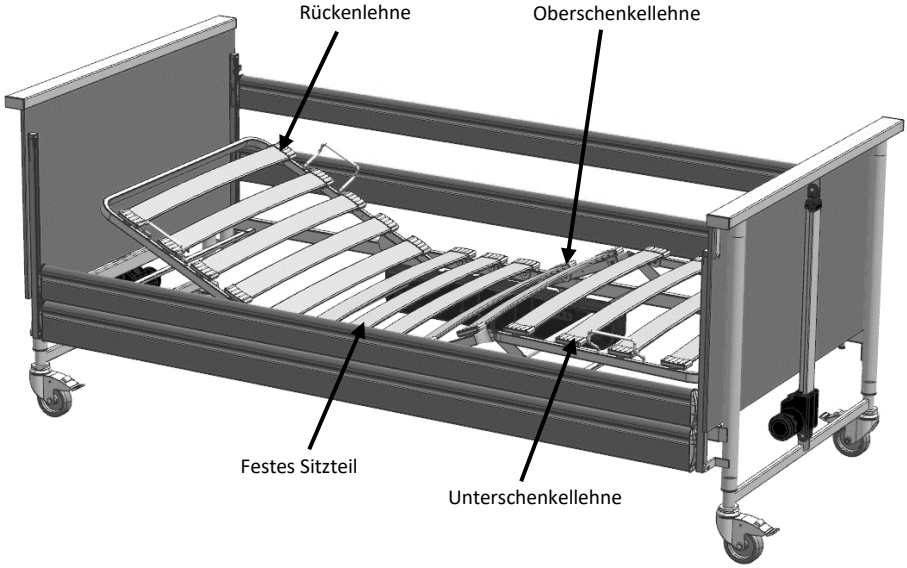
(1) Modellbezeichnung
(2) Herstellungsdatum: Jahr - Monat - Tag
(3) Seriennummer: Auftragsnummer - Fortlaufende Nummer
(4) Eigengewicht des Bettes
(5) Hersteller
(6) Sichere Arbeitslast
(7) Maximales Patientengewicht

Erläuterung der Symbole:

CE	Konformitätskennzeichen nach Medizinprodukte-Verordnung
	Beachten der Bedienungsanleitung
	Produkt muss in der europäischen Union einer getrennten Müllsammlung zugeführt werden. Produkt darf nicht über den Haus-müll entsorgt werden.
	Medizinisches Anwendungsteil vom Typ BF
	Nur in trockenen Räumen verwenden
	Schutzklasse II (doppelte Isolierung, schutzisoliert)
IPX4	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser
	Maximales Patientengewicht
	Sichere Arbeitslast
	Eigengewicht des Pflegebettes/Verstärkungsstreben
MD	Kennzeichnung eines Medizinprodukts
	Patientenpopulation
	Beachten Sie die Hinweise zur Matratzengröße und -stärke
	Anschrift des Herstellers

2 Allgemeine Funktionsbeschreibung

Konstruktiver Aufbau und Funktion



Korrosionsschutz

Die Pflegebetten der Hermann Bock GmbH werden so entwickelt und konstruiert, dass diese lange und sicher funktionieren können. Darum werden alle Materialien bei denen Korrosion anfallen kann entsprechend geschützt. Alle Metallteile erhalten einen Oberflächenschutz. Die Stahlteile werden entweder verzinkt oder mit einer PES-Pulverbeschichtung einbrennlackiert und Aluminiumprofile werden eloxiert.

Die Liegefläche mit 4 Funktionsbereichen

Die Liegefläche besteht serienmäßig aus einem Komfort-Lattenrost (kann alternativ mit Aluminium-Leisten versehen werden) und unterteilt sich in vier Funktionsbereiche: Rückenlehne, festes Sitzteil, Ober- und Unterschenkellehne.

Der umfassende Liegeflächenrahmen ist aus Stahlrohren gefertigt. Die Stahlrohre sind außenseitig mit einer PES-Pulverbeschichtung einbrennlackiert. Die elektrische, stufenlose Höhenverstellung der Liegefläche erfolgt durch Gleichstrom-Motoren mit einer Schutzkleinspannung von 29 bis 35V und wird über die leicht gängige Tastatur der Handschaltung gesteuert. Die Rückenlehne lässt sich elektrisch verstellen. Das Beinteil besteht aus einem zweigeteilten Fußbügel. Per Knopfdruck ist jede individuelle Position stufenlos über die Handschaltung einstellbar.

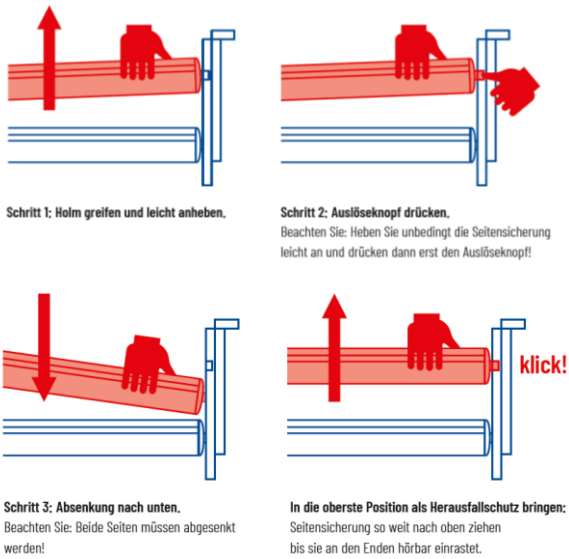
Das Fahrgestell

Die Höhenverstellung der Pflegebetten erfolgt über zwei höhenverstellbare Stellteile. Die Oberfläche der Stahlrohrkonstruktion ist mit einer PES-Pulverbeschichtung einbrennlackiert.

Die Seitensicherung

Jedes Pflegebett ist beidseitig mit je zwei Seitensicherungen in einer besonderen Sicherheitshöhe ausgestattet werden. Die Seitensicherungen laufen in einer Schiene und können durch einen Auslöseknopf rauf- oder runtergelassen werden. Die Gleitstücke sind durch einen Aufschlagdämpfer besonders laufruhig, und die Enden sind mit einer funktionalen Verschlusskappe versehen. Über einen ergonomisch geformten Auslöseknopf lässt sich die Seitensicherung leicht bedienen.

2.1 Bedienung der durchgehenden Seitensicherungen



Schritt 1: Holm greifen und leicht anheben.

Schritt 2: Auslöseknopf drücken.
Beachten Sie: Heben Sie unbedingt die Seitensicherung leicht an und drücken dann erst den Auslöseknopf!

Schritt 3: Absenkung nach unten.
Beachten Sie: Beide Seiten müssen abgesenkt werden!

In die oberste Position als Herausfallschutz bringen:
Seitensicherung so weit nach oben ziehen bis sie an den Enden hörbar einrastet.

Der Auslöseknopf für die Verstellung der durchgehenden Seitensicherung befindet sich über dem oberen Seitensicherungsholm in der Laufschiene.

Sollen die Seitensicherungen heruntergelassen werden, fasst man in die dafür vorgesehene Griffnut des oberen Seitensicherungsholms, **hebt die Seitensicherung leicht an** und drückt einseitig den Auslöseknopf an Kopf- oder Fußteil. Die Seitensicherung löst sich auf der entsprechenden Seite und lässt sich leicht bis zum Anschlag nach unten absenken. Die Seitensicherung steht nun diagonal. Um auch die andere Seite abzusenken, müssen die vorher beschriebenen Schritte auf der gegenüberliegenden Seite ebenso vorgenommen werden. Die Seitensicherung befindet sich nun in abgesenkter Position.

Bock-Gefahren-Hinweis

Heben Sie unbedingt die Seitensicherung leicht an und drücken dann erst den Auslöseknopf!
Nichtbeachtung führt zu Beschädigung der Auslösung.

Sollen die Seitensicherungen als Herausfallschutz in die obere Position gebracht werden, fasst man den oberen Seitensicherungsholm mittig in der Griffnut an und zieht die Seitensicherung so weit nach oben, bis sie an beiden Enden hörbar einrastet. Die Seitensicherung befindet sich nun in hochgezogener Position.

Die Seitensicherungen dienen in erster Linie dem Herausfallschutz. Bei sehr stark abgemagerten Pflegepersonen ist dieser Schutz durch die Seitensicherungen nicht mehr ausreichend gegeben und es müssen zusätzliche Schutzmaßnahmen, zum Beispiel durch ergänzende Anbringung einer aufschiebbaren Seitensicherungs-Abpolsterung (Zubehör), ergriffen werden.

Die Abstände der durchgehenden Seitensicherungen müssen kleiner 12 cm sein. Bei Benutzung der durchgehenden Seitensicherungen dürfen diese nicht in Diagonalstellung verbleiben.

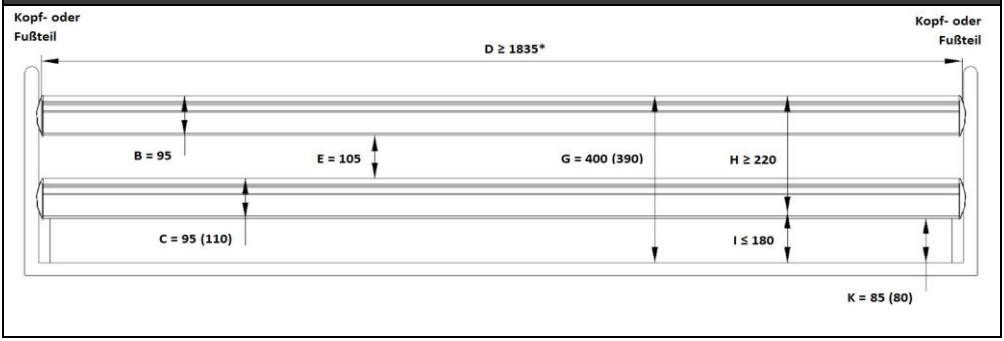
Bock-Gefahren-Hinweis

Die Bedienung der Seitensicherung sollte immer mit großer Sorgfalt vorgenommen werden, da es schnell zu Quetschungen an den Fingern kommen kann. Benutzen Sie die Seitensicherungen nur gemäß der beschriebenen Bedienung. Jede andere Benutzung kann zu einem erhöhten Risiko führen und ist nicht erlaubt. Verwenden Sie nur Original-Bock-Seitensicherungen. Verwenden Sie nur technisch einwandfreie und unbeschädigte Seitensicherungen mit den zulässigen Spaltmaßen. Achten Sie auf das sichere Einrasten der Seitensicherungen. Kontrollieren Sie vor der Anbringung der Seitensicherung und jedem Neueinsatz alle mechanischen Teile am Pflegebettgestell und der Seitensicherung, die für die Befestigung der Seitensicherung sorgen, auf mögliche Beschädigungen.

Bock-Gefahren-Hinweis

Bitte beachten Sie das erhöhte Einklemmrisiko, welches durch eine eingerastete Seitensicherung beim Verstellen der Rücken- und Oberschenkellehne entsteht.

Bild 1: Durchgehende Holz- / Stahlseitensicherung, zweigeteilt



Alle Maße in mm. * Je nach Länge der Liegefläche. Das Maß in Klammern gilt optional

Legende	
Bereich	**Beschreibung**
A	Abstand zwischen Kopfteil und der Seitensicherung
B	Höhe 1 der Seitensicherung
C	Hohe 2 der Seitensicherung
D	Breite 1 der Seitensicherung
E	Abstand zwischen Elementen innerhalb der Seitensicherung
F	Abstand zwischen den geteilten Seitensicherungen
G	Abstand zwischen Liegefläche und oberer Kante der Seitensicherung
H	Höhe der oberen Kante der Seitensicherung über der Matratze ohne Kompression
I	Dicke der Matratze des bestimmungsgemäßen Gebrauchs
J	Breite 2 der Seitensicherung
K	Kleinste Abmessung zwischen Seitensicherung und Liegefläche
L	Abstand zwischen Fußteil und der Seitensicherung

2.2 Weitere Seitensicherungsvarianten

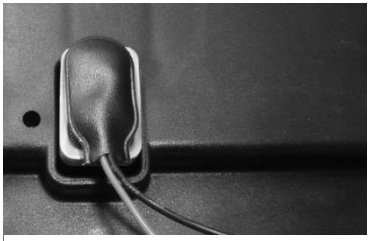
Beim domiflex® 3 kann die Seitensicherung SR2 eingesetzt werden. Der Seitensicherung SR2 liegt eine eigene Montage- und Gebrauchsanleitung der Seitensicherung bei.

3 Elektrische Bauteile

3.1 Die Antriebseinheiten

Die Antriebseinheit besteht, je nach Modell, aus einem Kastenmotor, in dem sich zwei separate Antriebseinheiten für die elektrisch bewegliche Verstellung von Rückenlehne und Beinlehne befinden, oder zwei Einzelantrieben. Die Niveauverstellung des Bettes erfolgt über einen Einzelantrieb in dem jeweiligen Stellteil. Die Motoren und der Handschalter werden an der innenliegenden Steuerbox angeschlossen. Im Netzteil wird die Eingangsspannung in eine Schutzkleinspannung von maximal 35 VDC-Gleichstrom umgewandelt. Mit dieser ungefährlichen Schutzkleinspannung arbeiten die Motoren und der Handschalter. Die Kabel sind doppelt isoliert und das Netzteil verfügt über eine Primärsicherung.

Die interne Notabsenkung erfolgt über zwei 9-V-Blockbatterien. Außerdem sorgt eine Leistungsanpassung für konstante Funktionsgeschwindigkeit. Die Sicherheitsleistungen entsprechen damit der Schutzklasse II und der Feuchtigkeitsschutz der Schutzart IPX4.



9-V-Blockbatterie für die Notabsenkung (Kastenmotor)

Die maximale Einschaltdauer ist am Pflegebett (Typenschild) angegeben. Zum Beispiel bedeutet 10% ED (Einschaltdauer) (2 min. ON / 18 min. OFF), dass jede elektrische Verstellung maximal 2 Minuten in 20 Minuten betrieben werden darf (Überhitzungsschutz).

Sollte die maximale Zeit der Verstellung von zwei Minuten zum Beispiel durch dauerndes Betätigen an dem Handschalter überschritten werden und es zu einer Überhitzung der Stellmotoren kommen, schaltet die Thermosicherung die Stromversorgung sofort komplett vom Pflegebett ab. Nach einer Abkühlzeit von ca. einer Stunde wird die Stromversorgung automatisch wiederhergestellt.

Falls die Hubantriebe nicht synchron Verfahren und dieses zu einer Schräglage der Liegefläche führt, fahren Sie die Liegeflächenhöhe in die obere oder untere Endlage. Hierdurch ermöglichen Sie einen automatischen Ausgleich der beiden Hubantriebe und somit eine waagerechte Liegefläche.

Bock-Gefahren-Hinweis

Die 9-Volt-Batterien in der Steuerung müssen einmal jährlich auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft werden und bei Bedarf gewechselt werden. Darüber hinaus sind regelmäßige Sichtkontrollen durchzuführen.

3.2 Vorsicht: Elektrischer Antrieb

Das elektrisch betriebene Pflegebett ermöglicht der pflegebedürftigen Person durch ihre vielfältigen Funktionen, den Gesundungsprozess psychisch und physisch wesentlich zu unterstützen und gleichzeitig Schmerzen zu lindern. Als Medizinprodukte bedürfen elektrisch betriebene Pflegebetten besonderer Sorgfaltspflege hinsichtlich der ständigen Sicherheitskontrollen. Dazu gehören der sicherheitsgerechte Umgang mit dem Pflegebett, die tägliche Überprüfung der elektrischen Ausrüstung und die ordnungsgemäße Wartung und Reinigung.

Zur Vermeidung von Beschädigungen der Leitungen sollte die Kabelverlegung außerhalb des Bereiches, in dem Beschädigungen auftreten können, erfolgen. Ebenfalls sollten Berührungskontakte mit kantigen Teilen vermieden werden. Zur Vermeidung von Verletzungsgefahren durch einen elektrischen Schlag sollten die Möglichkeiten für eine zu hohe Berührungsspannung ausgeschlossen werden. Diese Umstände sind besonders dann gegeben, wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wurde, unzulässige und zu hohe Ableitströme vorliegen oder Flüssigkeit in das Motorgehäuse eingedrungen ist, zum Beispiel durch unsachgemäße Reinigung. Durch diese Beschädigungen kann es zu Fehlfunktionen der Steuerung und als Folge davon zu ungewollten Bewegungen der einzelnen Pflegebettelemente kommen, die ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die Pflegeperson und Anwender bergen.

Bock-Gefahren-Hinweis

Alle Antriebskomponenten dürfen nicht geöffnet werden!
Die Störungsbehebung oder der Austausch von einzelnen elektrischen Bauelementen dürfen ausschließlich von speziell autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bock-Gefahren-Hinweis

Die Kabel dürfen nicht gequetscht werden. Die Verstellung der beweglichen Teile ist nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch zu nutzen. Die Hermann Bock GmbH übernimmt keine Haftung für nicht genehmigte technische Veränderungen.

Bock-Gefahren-Hinweis

Versuchen Sie in keinem Fall Störungen an der elektrischen Ausrüstung selbst zu beheben, unter Umständen besteht Lebensgefahr! Beauftragen Sie entweder den Kundenservice von Hermann Bock GmbH oder autorisiertes Elektrofachpersonal, dass die Störungsbehebung unter Einhaltung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchführt.

3.3 Die Antriebe

Das domiflex® 3 ist mit Antrieben der Firma Limoss (Antriebssystem mit externem Schaltnetzteil) ausgerüstet. Je nach Ausführung ist das domiflex® 3 in der Liegefläche mit einem Kastenmotor oder einem separaten Einzelantrieb für Kopf- und Fußbügel ausgestattet.

Der Kastenmotor zur stufenlosen Verstellung der Liegefläche und die Linearantriebe als Einzelantriebe zur Höhenverstellung der Stellteile oder der Verstellung der Liegefläche, bestehen jeweils aus vier Hauptkomponenten.

- Gehäuse
- Motor
- Getriebe
- Spindel mit Mutter

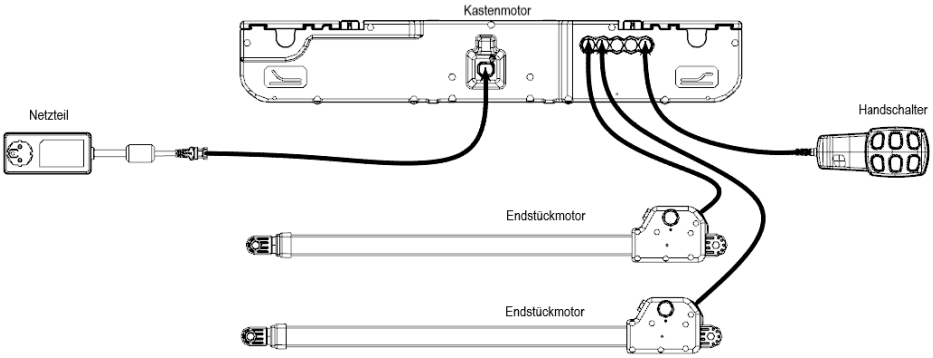
Das Gehäuseprinzip des Kastenmotors und des Einzelantriebs gewährleistet die dauerhafte Funktion aller Antriebskomponenten. Das spezielle Konstruktionsprinzip basiert auf zwei kräfteaufnehmenden Gehäuseschalen. Der Aufbau des Gehäuseinneren schafft durch eine detaillierte Innenkonstruktion eine wesentliche Voraussetzung für die passgenaue Aufnahme der Antriebstechnik. Besonders einfache Montage/Demontage und bequemer Einbauraum für Notabsenkungsbatterie und Steuerelektronik. Ein kräftiger Seitenschieber zeichnet das Gehäuse des Kastenmotors aus.

3.4 Das externe Schaltnetzteil SMPS

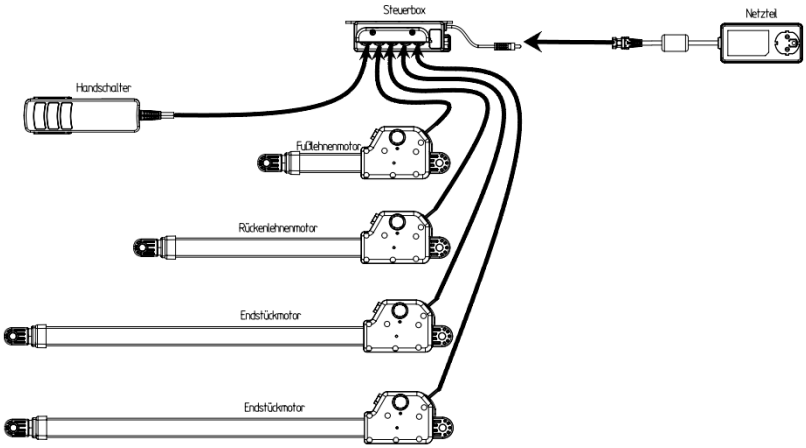
Der Antrieb verfügt über eine Primärsicherung im Netzteil und eine Notabsenkung. Das SMPS-Netzteil (Switch-Mode-Power-Supply) ist ein elektronischer Trafo, der sich bei Belastung nur wenig erwärmt und eine elektronische Leistungsüberwachung eingebaut hat. Daraus ergeben sich eine konstante Spannung bis zur Grenzlast (kein Geschwindigkeitsverlust) und ein hoher Schutz gegen Überlast. Der externe Trafo bietet Sicherheit ab der Steckdose, da er dort die Netzspannung direkt in die Schutzkleinspannung umwandelt, mit der das Pflegebett betrieben wird. Er ist mittels einer Kupplung mit dem Netzzuleitungskabel verbunden, so dass er sich bei Defekt separat austauschen lässt.

Das Netzteil entspricht den europäischen Richtlinien für elektrische Haushaltsgeräte und weist deshalb auch im Standby-Modus einen geringen Energieverbrauch von max. 0,5 Watt auf und ist bei variablen Eingangsspannungen von 100 V bis 240 V international einsetzbar. Elektromagnetische Wechselfelder sind am SMPS-Netzteil nicht messbar und bei Betrieb (durch die sehr kleine Gleichspannung) noch geringer als bei Netzfreischaltung.

3.5 Anschlüsse des Kastenmotors



3.6 Anschlüsse des Antriebsystems mit Einzelantrieben



3.7 Betriebszustandsanzeige des externen Schaltnetzteil SMPS

Das Schaltnetzteil SMPS verfügt über eine LED, die folgende Betriebszustände aufzeigen kann:

- LED An: Betriebsbereit
- LED Aus: Entladen, nicht angeschlossen
- LED Blinkt: Fehler, thermische Überbelastung, oder Kurzschluss

Nach Abziehen des Netzsteckers, oder der Verbindung zum Motor, „glimmt“ die LED nach und geht anschließend aus.

3.8 Der Handschalter

Der Handschalter ist mit einer integrierten Sperreinrichtung versehen, die es dem Pflegepersonal ermöglicht, über einen Schlüssel den Handschalter komplett oder teilweise für seine Bedienung zu sperren.

Der abschließbare Handschalter, Erstfehlersicher

Über den ergonomisch geformten Handschalter sind die Basisfunktionen per Fingerdruck auf die sechs bzw. zehn großen, sicher zu bedienenden Bedientasten steuerbar. Die einzelnen Bedientasten sind mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Die Stellmotoren laufen so lange, wie eine entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Ein gewendeltes Kabel bietet den nötigen Bewegungsfreiraum bei der Bedienung.

Mit der rückseitig montierten Aufhängungsvorrichtung kann der Handschalter - besonders bei der Reinigung und der Pflege – am Pflegebett aufgehängt werden. Damit kann eine mögliche störende Position des Handschalters durch das einfache Anklipsen an einer beliebigen Stelle des Pflegebettes vermieden werden.

Rückenteil nach oben

Rückenteil nach unten

Unterschenkelteil nach oben

Unterschenkelteil nach unten

Liegefläche nach oben

Liegefläche nach unten

Fußtieflagerung (Anti Trendelenburg) *

Kopftieflagerung (Trendelenburg) *

Komfortsitzposition * (nur nach oben **)

Freigabe Niedrigfunktion *

Beleuchtung an/aus *

* je nach Modell vorhanden
** Die Komfortsitzposition fährt nur nach oben. Alle verstellten Positionen müssen separat abgesenkt werden.

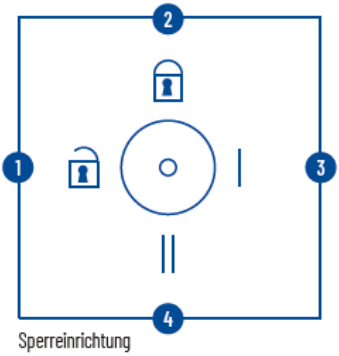
Bock-Gefahren-Hinweis

Die maximale Einschaltdauer von 2 Minuten darf nicht überschritten werden. Eine anschließende Pause von mindestens 18 Minuten Dauer ist unbedingt einzuhalten.

Handschalter – Sperrfunktionen

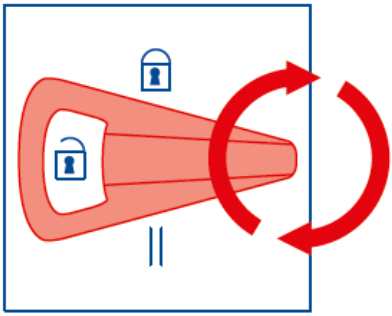
Der Handschalter verfügt über eine integrierte Sperreinrichtung, die mittels des dazugehörigen Schlüssels aktiviert und deaktiviert werden kann. Zur Sperrung der kompletten elektrischen Funktion den Schlüssel in das rückseitig befindliche Sperrschloss stecken und mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels die Sperrfunktion ein- oder ausschalten.

Sperreinrichtung 1 (Standard)

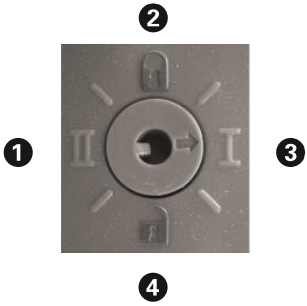


1, 3, 4:
Alle Funktionen ausführbar

2:
Alle Handschalter-funktionen gesperrt



Sperreinrichtung 2 (Option mit Trendenburgfunktion)



1	Nur Trendelenburgfunktion gesperrt
2	Alle Handschalterfunktionen gesperrt
3 + 4	Alle Funktionen ausführbar (einschließlich Trendelenburgfunktion, sofern vorhanden)

4 Aufbau und Bedienung

4.1 Technische Daten domiflex® 3

Technische Daten	domiflex® 3		
Liegeflächenmaß: cm	90 x 180 (200)	90 x 200 (220)	100 x 200 (220)
Außenmaß: cm (B x H x L)	103 x 90,7 x 190,7 (210,7)	103 x 90,7 x 210,7 (230,7)	113 x 90,7 x 210,7 (230,7)
sichere Arbeitslast: kg	190	190	190
max. Personengewicht: kg	155	155	155
Höhenverstellung: cm	35 - 80	35 - 80	35 - 80
Länge der Rückenlehne: cm	66	66	66
Länge der Rückenlehne mit Matratzenausgleich: cm	-	77,5	77,5
Lifterunterfahrbarkeit: cm	> 15	> 15	> 15
Schallpegel: dB(A)	< 65	< 65	< 65
Einstellwinkel			
Rückenlehne	70°	70°	70°
Oberschenkellehne	42°	42°	42°
Unterschenkellehne	16°	16°	16°
Trendelenburg-Position	15°	15°	15°
Gewichte			
Gesamt inkl. Holzseitensicherung: kg	73,9 (75,8)	77,8 (79,7)	80,8 (82,7)
Liegefläche Kopf: kg	18,6	18,6	18,6
Liegefläche Fuß: kg	10,0 (11,0)	11,0 (12,0)	12,0 (13,0)
Endstück: kg	19,6	19,6	20,6
Holzseitensicherung (Paar): kg	8,1 (9)	9 (9,9)	9 (9,9)
Elektrische Daten			
Eingang Spannung: V	100-240	100-240	100-240
Frequenz: Hz	50/60	50/60	50/60
max. Stromaufnahme: A	2,1-0,9	2,1-0,9	2,1-0,9

Alle in Klammern gemachte Angaben beziehen sich auf das Pflegebett domiflex® 3 mit verbauter Bettverlängerung.

Alle Teile und Daten unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Daten abweichen. Die Technischen Daten von Varianten können abweichen.

Technische Daten	domiflex® 3 mit Verstärkungsstreben 185 kg	
Liegeflächenmaß: cm	90 x 200	100 x 200
Außenmaß: cm (B x H x L)	103 x 90,7 x 210,7	113 x 90,7 x 210,7
sichere Arbeitslast: kg	220	220
max. Personengewicht: kg	185	185
Höhenverstellung: cm	35 - 80	35 - 80
Länge der Rückenlehne: cm	66	66
Länge der Matratzenausgleich: cm	-	-
Lifterunterfahrbarkeit: cm	> 15	> 15
Schallpegel: dB(A)	< 65	< 65
Einstellwinkel		
Rückenlehne	70°	70°
Unterschenkellehne	16°	16°
Trendelenburg-Position	15°	15°
Gewichte		
Gesamt inkl. Holzseitensicherung: kg	89,2	92,2
Liegefläche Kopf: kg	18,6	18,6
Liegefläche Fuß: kg	11,0	12,0
Endstück: kg	19,6	20,6
Verstärkungsstreben (Paar): kg	11,4	11,4
Holzseitensicherung (Paar): kg	9	9
Elektrische Daten		
Eingang Spannung: V	100-240	100-240
Frequenz: Hz	50/60	50/60
max. Stromaufnahme: A	2,1-0,9	2,1-0,9

Bock-Gefahren-Hinweis

Beim domiflex® 3 mit Verstärkungsstreben ist der Einsatz der Bettverlängerung nicht möglich.

Alle Teile und Daten unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Daten abweichen. Die Technischen Daten von Varianten können abweichen.

4.2 Modellreihe domiflex® 3

Die Modellreihe domiflex® 3, bestehend aus den Modellen domiflex® 3 und domiflex® 3 mit Verstärkungsstrebe und wurde speziell für die Anforderungen des täglichen Dauereinsatzes in der häuslichen Pflege konzipiert. Die oben genannten Modelle bieten gebrechlichen Menschen, pflegebedürftigen Kranken und Menschen mit Behinderung einen hohen Liegekomfort und unterstützen durch ihre leichte Bedienung gleichzeitig die optimale Pflege.

Die Modellreihe domiflex® 3:

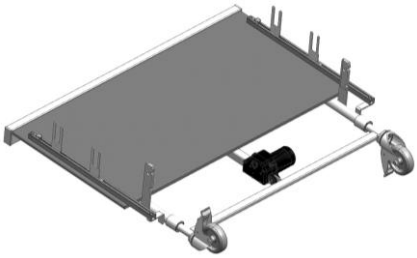
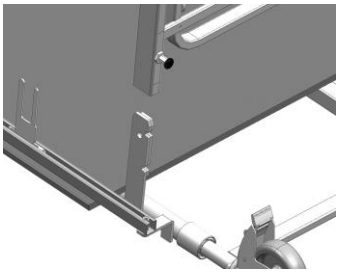
- ist nicht für den Krankenhaus-Einsatz geeignet.
- kann unter Umständen (bei Bedarf) zu medizinischen Zwecken mit weiteren elektrischen medizinischen Geräten (z.B. Absauggeräte, Ultraschallvernebler, Ernährungssysteme, Antidekubitussysteme, Sauerstoffkonzentratoren usw.) betrieben werden. In diesem Fall muss das Bett und alle Zusatzgeräte während des gesamten Betriebs von geschultem Fachpersonal auf die korrekte Arbeitsweise geprüft werden. Abseits der notwendigen Verstellung müssen für die Betriebsdauer der Zusatzgeräte die Funktionen des Bettes über die integrierte Sperrfunktion des Handschalters deaktiviert werden.

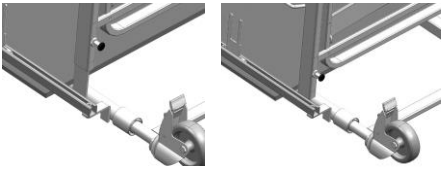
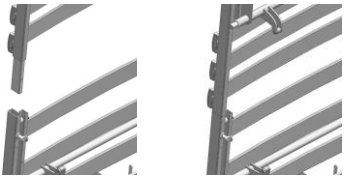
Achtung: Das Pflegebett hat keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich. Medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind, dürfen nicht verwendet werden. Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen der EN 60601-1 erfüllt.

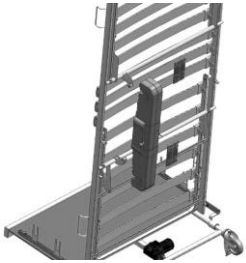
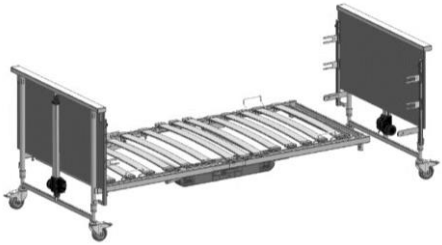
4.3 Aufbau und Montage Videos

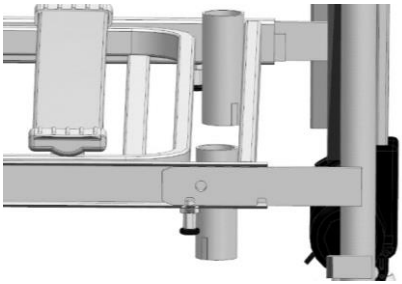
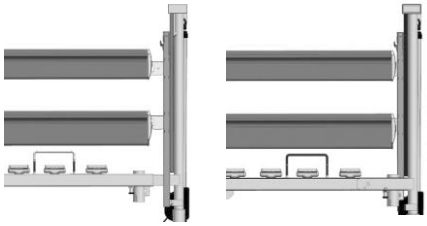
- Aufbauvideo domiflex® 3
- Anbauvideo Bettverlängerung
- Anbauvideo Verstärkungsstreben
- Transport

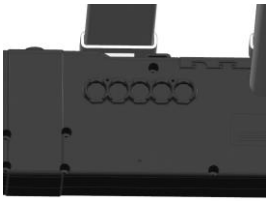
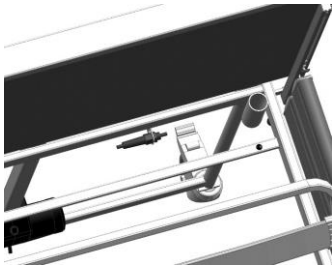
4.4 Aufbau und Montage domiflex® 3

Legen Sie das Endstück, wie auf dem Bild rechts abgebildet auf den Boden. Bevor Sie mit der Montage beginnen, sind alle Verpackungsreste (inkl. der Kabelbinder) vollständig zu entfernen.	
Nehmen Sie die fußseitige Liegefläche, diese hat keine Halterung für den Aufrichter. Die Zugschnapper sollten vor dem Aufstecken in die Feststellposition gebracht werden um die Liegefläche komplett aufschieben zu können.	
Verbinden Sie die Liegefläche mit dem Endstück, indem Sie die Liegefläche auf die Aufnahmelaschen den Verbinder stecken. Durch leicht diagonales Ansetzen finden sich die Verbindungsaufnahmen leichter und der Aufbau wird rückenschonender	

Achten Sie darauf, dass die werkzeuglose Verbindung bis zum zweiten Haltepunkt aufgesteckt wird. Bringen Sie anschließend den Zugschnapper wieder in die eingerastete Position.	
Kontrollieren Sie die korrekte Verbindung der Liegefläche mit dem Endstück. Der Zugschnapper muss eingerastet sein.	
Nehmen Sie die kopfseitige Liegefläche.	
Die kopfseitige Liegefläche auf die fußseitige Liegefläche stecken, die werkzeuglose Verbindung muss einrasten. Durch leicht diagonales Ansetzen finden sich die Verbindungsaufnahmen leichter und der Aufbau wird rückenschonender.	
Die folgenden Schritte nur für die Ausführung domiflex® 3 mit Kastenmotor	

Für die Montage des Kastenmotors nehmen Sie diesen und die zwei Deckplatten zur Hand.	
Drücken Sie den Motor über die Motornocken. Die Symbole und die Anschlusskabel müssen nach innen zeigen.	
Schieben Sie die Deckplatten seitlich in die Arretierung des Kastenmotors.	
Die Montage des Kastenmotors ist hiermit abgeschlossen. **Die Einzelantriebe sind dauerhaft montiert und müssen beim Aufbau nur angeschlossen werden.**	
Nehmen Sie das zweite Endstück.	

Schieben Sie das Endstück in die kopfseitige Liegefläche bis zum ersten Einrasten. Dies ist die Ein- und Ausbauposition für die Seitensicherungen.	
Montieren Sie die Seitensicherungen. Diese können in der diagonalen Stellung verbaut werden. Achten Sie auf die Kennzeichnung „oben“ und „unten“ auf den Stopfen (Endkappen). Damit ist gekennzeichnet ob es sich um den oberen oder unteren Holm handelt. Der untere Holm ist auch höher ausgeführt.	
Ziehen Sie alle Seitensicherungen nach oben.	
Anschließend schieben Sie das Endstück bis in die zweite Raststellung des werkzeuglosen Verbinders. Dieses ist die finale Stellung der Rastung.	

Kontrollieren Sie alle werkzeuglosen Verbindungen auf sichere Rastung. **<u>Achten Sie unbedingt darauf, dass die Zugschnapper eingerastet sind!</u>**	
Schließen Sie die Antriebe je nach Ausführung entsprechend der Übersicht in Kapitel 3.5 oder 3.6 an. Die Kabelverlegung sollte jeweils über den Zwischenrohren der Hebeteile geführt sein.	**Anschlüsse am Kastenmotor:**  **Steuerbox für Einzelantriebe:**
Das Netzkabel muss mit der am Kabel vorhandenen Zugentlastung an die Lasche der Liegefläche geschraubt werden.	

Setzen Sie, falls vorhanden, den Aufrichter in die Halterung ein. Achten Sie darauf, dass er mit der Nut arretiert ist. Führen Sie einen Funktionstest des Pflegebettes durch, dieses beinhaltet die Liegeflächen-verstellung, sowie die Höhenverstellung. Nun ist Ihr domiflex® 3 einsatzbereit.	

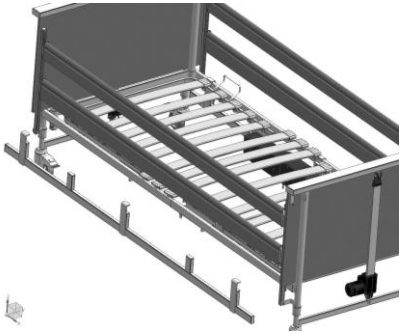
Bock-Gefahren-Hinweis

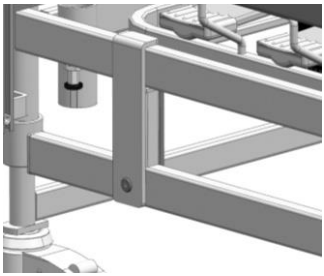
Kontrollieren Sie nochmals alle Schraub- und werkzeuglosen Verbindungen, bevor das Pflegebett in Betrieb genommen wird.

Bock-Gefahren-Hinweis

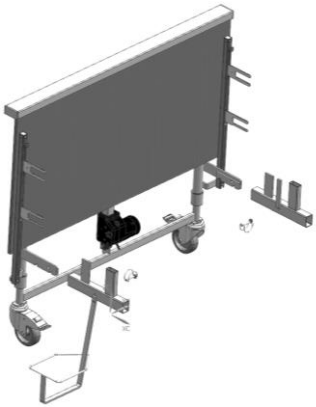
Die Kabel dürfen nicht gequetscht werden. Die Verstellung der beweglichen Teile ist nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch zu nutzen. Die Hermann Bock GmbH übernimmt keine Haftung für nicht genehmigte technische Veränderungen.

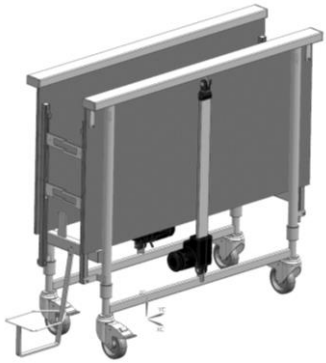
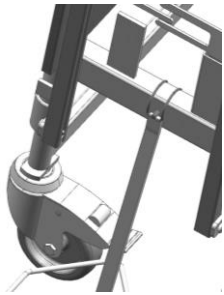
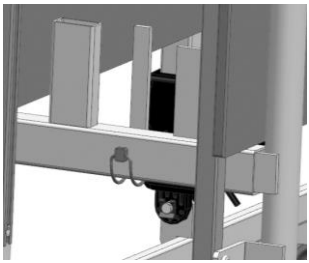
4.5 domiflex® 3 - Zusätzliche Schritte beim Anbau der Verstärkungsstreben 185 kg

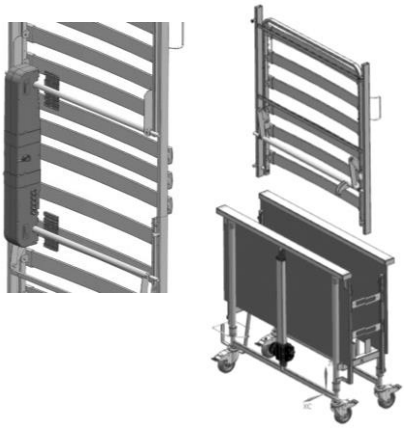
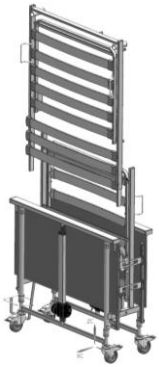
Beim domiflex® 3 mit Verstärkungsstreben die Verstärkungsstreben aus der Verpackung nehmen.	
Die Verstärkungsstreben an den Bettrahmen anhängen und mit den mitgelieferten Schrauben montieren.	

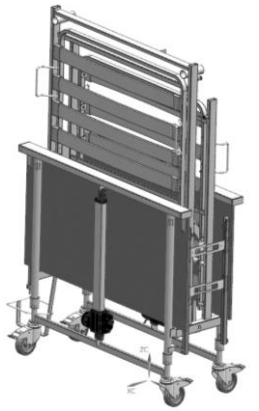
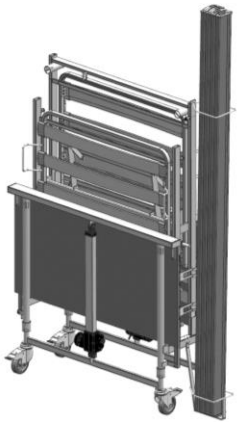
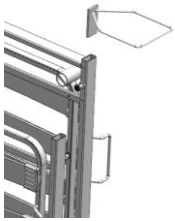
Die Schraubverbindung fest anziehen.	
<u>Achten Sie unbedingt darauf, dass die Verstärkungsstreben an beiden Seiten angebracht sind.</u> Nun ist Ihr domiflex® 3 mit Verstärkungsstreben einsatzbereit.	

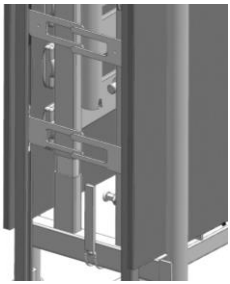
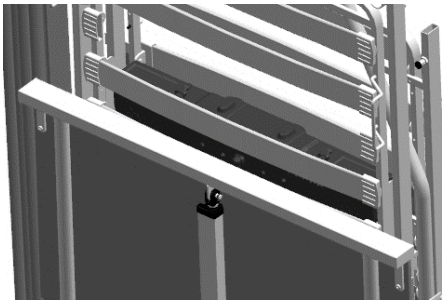
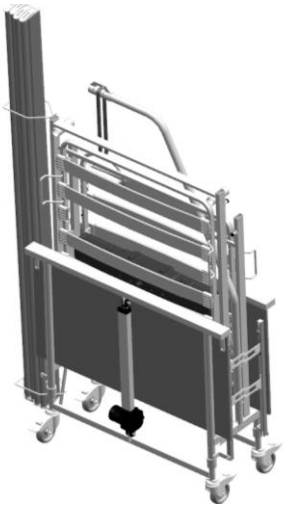
4.6 domiflex® 3 - Transportsystem

Das Transportsystem besteht aus zwei Verbindungsstücken, welche jeweils mit einem Rohrklappstecker eine Verbindung zwischen den Endstücken herstellen.	

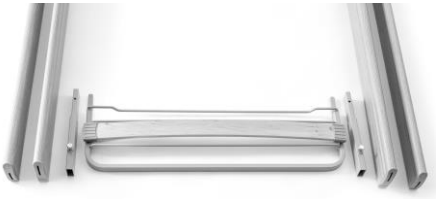
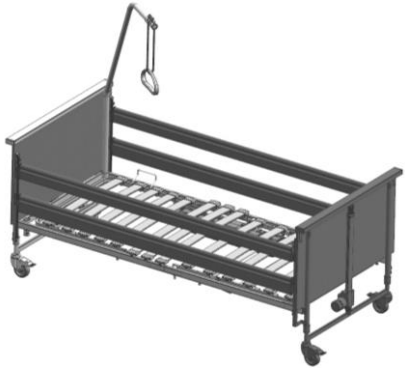
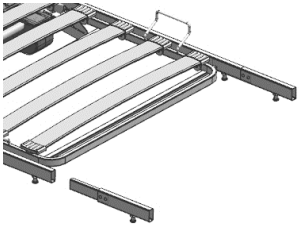
Die Anordnung der Endstücke erfolgt leicht versetzt. Beide Endstücke jeweils einschieben.	
Den Rohrklappstecker, wie auf dem Bild von innen nach außen gezeigt einsetzen und schließen.	
Den zweiten Rohrklappstecker, wie auf dem Bild von außen nach innen gezeigt einsetzen und schließen.	

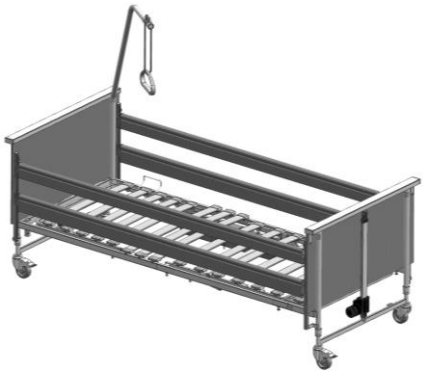
Demontieren Sie den Kastenmotor, falls vorhanden, indem Sie die Schieber lösen und diesen anschließend zur Seite legen. Anschließend die fußseitige Liegefläche von oben einsetzen. Dabei zeigen die Matratzenbügel nach oben und nach außen.	
Anschließend die kopfseitige Liegefläche von oben einsetzen. Dabei zeigen die Matratzenbügel nach oben und nach außen.	

Optische Kontrolle, des Zusammenbaus mit dem vorgebenden Bild.	
Nun kann das Seitensicherungssystem beigefügt werden.	
Anschließend den Seitensicherungshalter über die Seitensicherung schieben und in die kopfseitige Liegefläche einstecken.	

Anschließend kann der Aufrichter eingefügt werden, dieser wird auf den vorhandenen, freien Flachstahl gesteckt. Der Aufrichter sollte dabei nach innen zeigen. Achten Sie darauf, die werkzeuglose Verbindung nicht zu beschädigen.	
Für die Ausführung mit Kastenmotor: Das Kopfteil der Liegefläche herausklappen, den Kastenmotor inkl. Trafo und Handschalter auf die Rundrohrtraverse ablegen. Danach das Kopfteil schließen und mit dem Triangelgriff gegen Öffnen befestigen.	
Anbei ein Gesamtbild der kompletten Transporteinheit.	

4.7 domiflex® 3 – Zusätzliche Schritte beim Anbau der Bettverlängerung

Komplettansicht des Bettverlängerungssets	
Demontieren Sie das Endstück. Hierzu die werkzeuglose Verbindung lösen und das Endstück aus der Liegefläche bis zur ersten Rastung ziehen. Die Seitensicherungen werden hierdurch auch gelöst und können beiseitegelegt werden. Dann das Endstück ganz demontieren.	
Die Verlängerungen des Rahmens einsetzen und mit der werkzeuglosen Verbindung der Liegefläche arretieren.	
Die neuen Seitensicherungen einsetzen und das Fußendstück wie gewohnt montieren. Sehen Sie dazu auch die Montageschritte des domiflex® 3.	

Nehmen Sie den Verlängerungsbügel und hängen diesen an dem Ende des Fußbügels wie im Bild dargestellt ein.	
Legen Sie den Verlängerungsbügel ab, sodass sie eben mit dem Fußbügel ist.	
Ist dieser Schritt erfolgreich durchgeführt worden, ist die Montage der Pflegebettverlängerung abgeschlossen.	

4.8 Demontage

Vor Beginn der Demontage ist der Netzstecker zu ziehen. Die Demontage von domiflex® 3 erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montagebeschreibung.

4.9 Standortwechsel

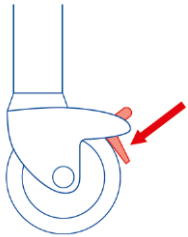
Soll das Pflegebett an einen anderen Standort verfahren werden, beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise:

- Die Liegefläche in die tiefste Position bringen.
- Vor dem Verfahren den Netzstecker ziehen und mit der Aufhängevorrichtung am Rahmen befestigen, um so das Netzkabel gegen Herabfallen und Überfahren zu sichern. Es ist darauf zu achten, dass das Kabel nicht über den Boden schleift.
- Vor dem Wiedereinstecken des Netzsteckers das Netzkabel visuell auf mechanische Beschädigungen überprüfen (Knick- und Druckstellen, Abschürfungen und blanke Drähte).
- Das Netzkabel so legen, dass es beim Betrieb des Pflegebettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile des Pflegebettes gefährdet werden kann und den Netzstecker wieder einstecken.

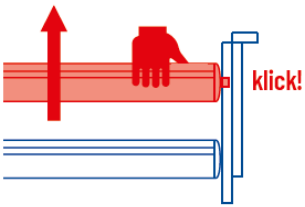
4.10 Transport-, Lagerungs- und Betriebsbedingungen

	Transport und Lagerung	Betrieb
Temperatur	0°C bis +40°C	10°C bis +40°C
Relative Luftfeuchte	20% bis 80%	20% bis 70%
Luftdruck	800hPa bis 1060hPA	

4.11 Funktionshinweise



Um das Pflegebett an einem Standort zu fixieren, müssen die Bremsen an den Laufrollen des Untergestells blockiert werden. Dazu muss der Feststellhebel am Untergestell mit dem Fuß nach unten bewegt werden.



Die integrierten Seitensicherungen müssen bei Bedarf so weit hochgezogen werden, dass sie einrasten. Beim Einsatz unterschiedlicher Matratzenstärken darf der Mindestabstand von 22 cm, gemessen zwischen der oberen Kante der Seitensicherung und der Matratze, ohne Kompression, nicht unterschritten werden (darüber hinaus ist eine dritte Aufstecksicherung zu benutzen).

4.12 Entsorgung

Die einzelnen Materialkomponenten aus Kunststoff, Metall und Holz sind recyclingfähig und können der Wiederverwertung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zugeführt werden. Bitte beachten Sie, dass elektrisch verstellbare Pflegebetten gemäß der WEEE-EG Richtlinie 2012/19/EU als gewerblich genutzter Elektroschrott (b2b) zu betrachten sind. Alle ausgetauschten elektrischen und elektronischen Komponenten des elektrischen Verstellsystems sind gemäß den Anforderungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (kurz ElektroG) zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

4.13 Störungsabhilfe

Diese Übersicht gibt Ihnen Hinweise darauf, welche Funktionsstörungen Sie selbst prüfen und einfach beheben können und welche Störungen auf jeden Fall in die Hände von Fachleuten gehören.

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Keine Funktion der Antriebe über die Handschaltung	Netzkabel nicht eingesteckt	Netzkabel einstecken
	Steckdose ohne Spannung	Steckdose bzw. Sicherungskasten prüfen
	Stecker der Handschaltung sitzt nicht richtig fest	Steckverbindung am Motor prüfen
	Handschaltung oder Antrieb defekt	Informieren Sie den Betreiber oder den Kundendienst der Fa. H. Bock
	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter aktiviert	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter deaktivieren
Antriebe stoppen bei Tastendruck nach kurzer Anlaufzeit	Ein Hindernis befindet sich im Verstellbereich	Hindernis entfernen
	Die sichere Arbeitslast ist überschritten	Belastung reduzieren
Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit	Verstellzeit oder sichere Arbeitslast überschritten und Polyswitch im Transformator des Steuergerätes hat auf erhöhte Erwärmung reagiert	Das Antriebssystem ausreichend abkühlen lassen, mind. eine Minute Wartezeit einhalten

Bock-Gefahren-Hinweis

Gerne können Sie uns kontaktieren für Hilfe bei der Inbetriebnahme, wenn erforderlich, bei der Benutzung oder Wartung des Pflegebettes oder um einen unerwarteten Betrieb oder Vorkommnisse zu berichten.

Unsere Kontaktdaten stehen Ihnen auf der letzten Seite zur Verfügung.

5 Zubehör

Um jedes Pflegebett noch genauer auf die individuellen Bedürfnisse der pflegebedürftigen Person abzustimmen, bietet die Hermann Bock GmbH praktisches und mobilitätsförderndes Zubehör an. Die Montage erfolgt schnell und problemlos an den dafür bereits vorgesehenen Fixierpunkten des Pflegebettes. Selbstverständlich entspricht jedes Element für die zusätzliche Ausrüstung dem besonderen Qualitäts- und Sicherheitsstandard von Bock. Neben dem Standard-Zubehör als Grundausrüstung für jedes Pflegebett besteht ein umfangreiches Angebot an Extra-Zubehör. Diese Extras variieren je nach Pflegebettmodell und sind seinen Spezialfunktionen und dem Einsatzort angepasst. Die Bandbreite reicht hier von technischen Elementen über Matratzen bis zum Beistellbett.

5.1 Sondermaße

Ab einer Körpergröße von 180 cm empfiehlt die Hermann Bock GmbH den Einsatz einer Pflegebettverlängerung, mit der die Liegefläche bis auf 220 cm verlängert werden kann. So wird auch großen Personen ein hoher Liegekomfort bei gleichbleibender Funktionalität ermöglicht.

Bock-Gefahren-Hinweis

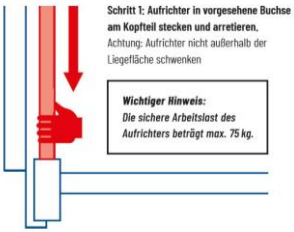
Bei der Benutzung von Zubehörteilen am Pflegebett oder der Benutzung von medizinisch notwendigen Geräten, z. B. Infusionsständern, in unmittelbarer Pflegebettnähe ist besonders darauf zu achten, dass beim Verstellen der Rücken- und Beinlehnen keine Quetsch- oder Scherstellen für die Pflegeperson entstehen.

5.2 Aufrichter mit Triangelgriff

Das Gewicht des Aufrichters beträgt 6,5 kg.

Die sichere Arbeitslast des Aufrichters beträgt max. 75 kg.

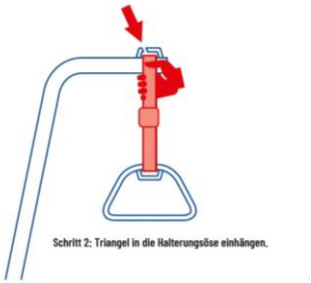
Lieferumfang:
Aufrichter mit Halterungsöse
inkl. Triangelgriff



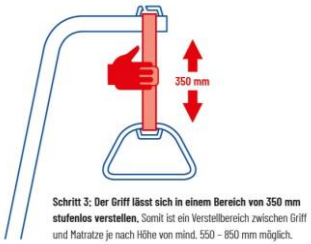
Zur Montage den Aufrichter in die vorgesehene Buchse am Kopfteil stecken und arretieren. Den Triangelgriff in die Halterungsöse einhängen.

Achten Sie darauf, dass nur Matratzen mit einer von der Hermann Bock GmbH vorgeschriebenen Matratzenhöhe eingesetzt werden.

ACHTUNG: Aufrichter nicht außerhalb der Liegefläche schwenken!



Der Triangelgriff hat bei normalem Gebrauch eine Haltbarkeit von ca. 5 Jahren. Ist ein Aufrichter mit Triangelgriff am Pflegebett montiert, muss dieser bei jeder Inspektion geprüft und spätestens nach 5 Jahren getauscht werden.



Der Griff lässt sich in einem Bereich von 350mm stufenlos verstellen. Somit ist ein Verstellbereich zwischen Triangelgriff und Matratze je nach Matratzendicke von mindestens 550mm bis 850mm möglich. Die Gesamthöhe des Pflegebettes erhöht sich bei Verwendung eines Aufrichters um 1300mm.

5.3 Seitensicherungspolster

Das Gewicht des Seitensicherungspolsters beträgt 1,4 kg.

Lieferumfang:
Bezug inkl. Polster

Zur Montage den Reißverschluss (bzw. je nach Ausführung des Klettbandes) des Bezugs öffnen und von oben auf die Seitensicherung ziehen. Das Schaumstoffpolster von der Innenseite des Pflegebettes aus in den Bezug ziehen und den Reißverschluss bzw. das Klettband schließen.

5.4 Seitensicherungserhöhung

Das Gewicht der Seitensicherungserhöhung beträgt 1,0 kg.

Lieferumfang:
Seitensicherungserhöhung komplett montiert

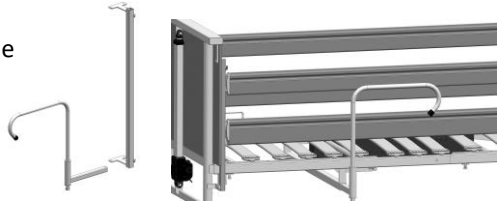
Kunststoffverschluss öffnen, Seitensicherungserhöhung aufstecken, mittig positionieren und Verschluss schließen. Bitte darauf achten, dass der Auslöseknopf der Seitensicherungserhöhung nach außen zeigt.

Wichtiger Hinweis:
Die Seitensicherungserhöhung ist für den Einsatz mit sämtlichen bock Holz-Seiten-Sicherungsvarianten konzipiert. Bei einem Einsatz an Fremdfabrikaten übernimmt die Hermann Bock GmbH keine Gewähr!

5.5 Aufstehbügel mit Traverse

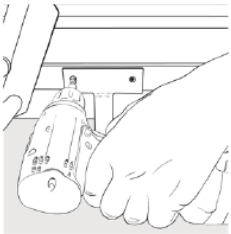
Das Gewicht des Aufstehbügels mit Traverse beträgt 3,0 kg.

Die sichere Arbeitslast des Aufstehbügels beträgt max. 40 kg.

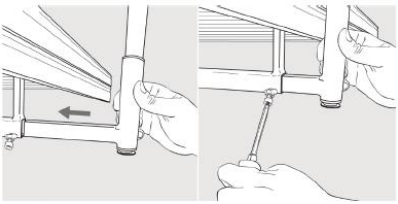


Lieferumfang:
Aufstehbügel mit Halterungstraverse und Montagematerial

Die Traverse mit den mitgelieferten Schrauben am Liegeflächenrahmen verschrauben.



Aufstehbügel in die Halterungstraverse schieben, in die gewünschte Position bringen und fest verschrauben.



5.6 Matratzen

Grundsätzlich sind für Pflegebetten der Hermann Bock GmbH alle Schaumstoff- und Latexmatratzen verwendbar, die mindestens ein Raumgewicht von 35kg/m^3 bei den Maßen Breite 80 cm, 90 cm, 100 cm und Länge 180 cm, 200 cm, 220 cm haben.

Die Höhe der verwendeten Matratze darf:

- bei Alu- oder Federholz-Liegeflächen 15 cm
- bei Liegeflächen mit Federsystemen 12 cm

nicht überschreiten.

Bei höheren Matratzen muss eine zusätzliche Aufstecksicherung (Seitensicherungserhöhung) verwendet werden, die als Zubehör erhältlich ist.

Grundsätzlich darf die Matratzenhöhe 10 cm nicht unterschreiten.

Bei Verwendung von Schaumstoffmatratzen empfehlen wir Ein- bzw. Kerbschnitte zur besseren Anpassung an die Liegefläche.

Bock-Gefahren-Hinweis

Verwenden Sie zur erweiterten Ausstattung Ihres Pflegebettes aus Sicherheitsgründen ausschließlich Original-Zubehör von Hermann Bock, das für das jeweilige Pflegebettmodell freigegeben ist. Eine genaue Übersicht des Zubehörs und der Extras für Ihr Pflegebett befindet sich auf einem separaten Datenblatt. Hermann Bock übernimmt keine Haftung für Unfälle, Schäden und Gefährdungen, die durch die Verwendung anderer Zubehörteile entstehen!

6 Reinigung, Pflege und Desinfektion

Die einzelnen Pflegebettelemente bestehen aus erstklassigen Materialien. Die Oberflächen der Stahlrohre sind mit einer dauerhaften Polyester-Pulverbeschichtung überzogen. Alle Holzteile sind schadstoffarm oberflächenversiegelt. Alle Pflegebettelemente lassen sich entsprechend den geltenden Hygieneanforderungen innerhalb der verschiedenen Einsatzbereiche durch Wisch- und Sprühdesinfektion problemlos reinigen und pflegen.

Eine routinemäßige Reinigung des Pflegebettes innerhalb der Benutzung durch denselben Patienten wird jeden Monat oder aber auch bei Bedarf empfohlen. Eine Desinfektion des Pflegebettes ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potenziell infektiösem Material oder bei Vorliegen einer Infektionskrankheit erforderlich. Das Pflegebett muss bei einem Benutzerwechsel, bevor einer Reparatur, Einlagerung oder einem Transport desinfiziert werden.

Durch die Beachtung der folgenden Pflegehinweise bleiben die Gebrauchsfähigkeit und der optische Zustand Ihres Pflegebettes lange erhalten.

6.1 Reinigung und Pflege

Stahlrohre und lackierte Metallteile:
Zur Reinigung und Pflege dieser Oberflächen benutzen Sie ein feuchtes Tuch unter Verwendung handelsüblicher, milder Haushaltsreiniger.

Holz-, Dekor- und Kunststoffelemente:
Geeignet sind alle handelsüblichen Möbelreinigungs- und Pflegemittel. Die Reinigung der Kunststoffelemente mittels eines feuchten Tuchs ohne Reinigungsmittelzusätze ist allgemein ausreichend. Zur Pflege der Kunststoffoberflächen sollte ein speziell für Kunststoff geeignetes Produkt verwendet werden.

Antrieb:
Um das Eindringen von Feuchtigkeit auszuschließen, sollte das Motor-Gehäuse nur leicht feucht abgewischt werden.

6.2 Desinfektion

Desinfizieren Sie das Pflegebett mit einer Wischdesinfektion. Halten Sie sich hier an die geprüften und anerkannten Verfahren des Robert-Koch-Instituts (RKI). Um die Materialbeständigkeit der Kunststoffelemente wie das Motorengehäuse, Dekorelemente zu erhalten, sollten zur Desinfektion nur milde und schonende Mittel zum Einsatz kommen. Konzentrierte Säuren, aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe, hohe Alkohole, Äther, Ester und Ketone greifen das Material an und sollten nicht verwendet werden. Die Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und –verfahren finden Sie im Internet unter www.rki.de.

Folgende Desinfektionsmittel wurden bei uns erfolgreich getestet und freigegeben:

Hersteller	Bezeichnung	Konzentration
Ecolab	Incidin Plus	0,5 %-Lösung
Bode Chemie	Bacillol AF	0,5 %-Lösung
Schülke	Terralin Protect	0,5 %-Lösung

6.3 Gefahren vermeiden

Um Gefahren im Zusammenhang mit der Reinigung und Desinfektion zu vermeiden, beachten Sie vorher unbedingt folgende Vorschriften in Verbindung mit den elektrischen Bauteilen Ihres Pflegebettes. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungsgefahren und erheblichen Schäden der elektrischen Leitungen und des Antriebs kommen.

- Den Netzstecker ziehen und so positionieren, dass Berührungen mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmitteln ausgeschlossen sind.
- Prüfung des vorschriftsmäßigen Sitzes aller Steckverbindungen.
- Kontrolle der Kabel und elektrischen Bauteile auf Beschädigungen. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, keine Reinigung vornehmen, sondern zunächst die Mängel seitens des Betreibers bzw. von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen.
- Vor Inbetriebnahme den Netzstecker auf Restfeuchtigkeit prüfen und eventuell abtrocknen oder ausblasen.
- Bei Verdacht darauf, dass Feuchtigkeit in die elektrischen Komponenten eingedrungen ist, sofort den Netzstecker herausziehen bzw. keinesfalls erneut an das Stromnetz anschließen. Das Pflegebett unverzüglich außer Betrieb nehmen, entsprechend sichtbar kennzeichnen und den Betreiber informieren.

6.4 Maschinelle Reinigung

Notwendige Schritte zur maschinellen Reinigung

Um Beeinträchtigungen am Bett zu vermeiden, muss es speziell für die maschinelle Reinigung vorbereitet werden. Die folgenden Schritte sind notwendig, um die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit weiter gewährleisten zu können.

- Fahren Sie das Bett in die tiefste Position.
- Bauen Sie das Pflegebett auf die mitgelieferte Transporthalterung auf (siehe Demontage des Pflegebettes: S.38 dieser Montage- und Gebrauchsanleitung domiflex® 3).
- Prüfen Sie, ob die Gehäuse der Antriebskomponenten unbeschädigt sind (Sichtprüfung)
- Wir weisen darauf hin die Seitensicherungsholme nur manuell zu reinigen. Eine maschinelle Reinigung führt bei Oberflächenbeschädigung dazu, dass Feuchtigkeit in die Holme eindringt und diese dauerhaft beschädigt.
- Der Aufrichter wird mitgewaschen, sofern die Bauart der Waschanlage dies hergibt. Andernfalls kann dieser auch manuell gereinigt werden.
- Entnehmen Sie den Kastenmotor inklusive Handschalter und Netzteil. Diese Komponenten dürfen nicht mitgewaschen werden. Die Endstücke / Liegeflächen mit den waschbaren Elektrokomponenten sind durch folgenden Aufkleber gekennzeichnet:
- Der Düsenaustrittsdruck (direkt am Düsenaustritt) darf 3bar nicht überschreiten.
- Bei dem Wasch- und Trocknungsvorgang darf die Oberflächentemperatur von 55°C nicht überschritten werden. Eine zu niedrige Waschtemperatur ist wegen des hieraus resultierenden schlechten Trocknungsgrades ebenfalls zu vermeiden.

Bock-Gefahren-Hinweis

Nach jedem Waschzyklus eines domiflex® 3 Bettes ist eine ausreichende Trocknung der Komponenten zu Empfehlen. Vergewissern Sie sich das alle offenen Komponenten vollständig trocken sind. Buchsen und Stecker der Elektrokomponenten sollten vor dem Gebrauch keine Feuchtigkeit aufweisen. Nach jedem Waschgang muss eine umfassende Prüfung der Betten durchgeführt werden. Hierzu müssen sämtliche Bauteile des Bettes kontrolliert werden. Bitte beachten Sie die Inspektionsliste am Ende dieser Anleitung. Mangelhafte Komponenten sind durch geschultes Fachpersonal auszutauschen.

Bock-Gefahren-Hinweis

Ist ein Kastenmotor verbaut, muss dieser inklusive Handschalter und Netzteil vor dem Waschgang entfernt werden. Hierbei ist Vorweg zu beachten, dass ausschließlich die Hubmotoren mit der Schutzklasse IPX6 in den Endstücken und in der Liegefläche einem Waschzyklus unterzogen werden dürfen.

Ausnahme: Sofern das domiflex® 3 Bett in der Liegefläche mit Einzelantrieben ausgestattet ist, können die Komponenten Steuerbox, Netzteil und der Handschalter mitgewaschen werden. Nach dem Waschen müssen die elektrischen Komponenten ebenfalls durch geschultes Fachpersonal kontrolliert werden.

Parameter zum Waschen

Eine Waschanlage der Firma Kluge & Fielitz zertifiziert sich nach der Norm DIN EN ISO 15883-5. Diese diente als Referenz für einen Waschvorgang des domiflex® 3. Diese Betten wurden so ausgelegt, dass sie in einer solchen Anlage gewaschen werden können. Die Dosierung der Reinigungs-, Spühl- und Desinfektionsmittel werden ebenfalls vom Waschanlagenhersteller vorgegeben. Bei Abweichungen der von dem Waschanlagenhersteller angegebenen Parametern kann keine Gewährleistung für die Betten übernommen werden.

Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Folgende Reinigungs- und Desinfektionsmittel wurden erfolgreich am domiflex® 3 getestet.

Reinigungsmittel	Desinfektionsmittel
neodisher MediClean forte	neodisher Dekonta AF
neodisher MediKlar special	Neodisher Septo

Für die Reinigung und Desinfektion der Betten können auch andere Mittel verwendet werden, jedoch sollten diese, ähnliche Spezifikationen aufweisen, wie die zuvor aufgelisteten Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Diese müssen mit dem Waschanlagenhersteller abgestimmt sein.

Bock-Gefahren-Hinweis

Zur Reinigung dürfen keinesfalls Scheuermittel bzw. schleifpartikelhaltige Reinigungsmittel oder Putzkissen sowie Edelstahlpflegemittel verwendet werden. Gleichermaßen nicht erlaubt sind organische Lösungsmittel wie halogenierte/aromatische Kohlenwasserstoffe und Ketone sowie säure- und laugenhaltige Reinigungsmittel. Keinesfalls darf das Pflegebett mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abgespritzt werden, da Flüssigkeit in die elektrischen Bauteile eindringen und als Folge davon Fehlfunktionen und Gefährdungen eintreten könnten.

Vor jedem Wiedereinsatz ist das Pflegebett zu reinigen und zu desinfizieren. Gleichfalls muss eine Sichtkontrolle zur Prüfung eventueller mechanischer Beschädigungen durchgeführt werden. Genaue Angaben dazu finden Sie in der Inspektionsliste.

7 Leitlinien und Herstellererklärung

Leitlinien und Herstellererklärung

– Elektromagnetische Aussendungen

Das Pflegebett ist für den Betrieb in einer wie unten angegebenen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Pflegebettes sollte sicherstellen, dass es in einer derartigen Umgebung betrieben wird.

Störaussendungs-Messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung - Leitfaden
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das Pflegebett verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das Pflegebett ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen ausschließlich denen im Wohnbereich geeignet und solchen, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden.
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse B	
Aussendungen von Spannungsschwankungen/Flicker nach IEC 61000-3-3	Stimmt überein	

– Elektromagnetische Störfestigkeit

Das Pflegebett ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Pflegebettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	Kontaktentladung: ± 8 kV Luftentladung: ± 2 kV, ± 4kV, ± 8kV, ± 15kV	Kontaktentladung: ± 8 kV Luftentladung: ± 2 kV, ± 4kV, ± 8kV, ± 15kV	Flurböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen/Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 1 kV Gegentaktspannung	± 1 kV Gegentaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	0% UT. ½ Periode; bei 0,45,90,135,180,225,270 und 315 Grad; 0% UT; 1 Periode; 70% UT; 25/30 Perioden; einphasig bei 0 Grad 0% UT, 250/300 Perioden	0% UT; ½ Periode; bei 0,45,90,135,180,225,270 und 315 Grad; 0% UT; 1 Periode; 70% UT; 25/30 Perioden; einphasig bei 0 Grad 0% UT, 250/300 Perioden	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des Pflegebettes fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das Pflegebett aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	30 A/m	30 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- oder Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.

ANMERKUNG: U_T ist die Netzwechselspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.

– Elektromagnetische Störfestigkeit

Das Pflegebett ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Pflegebettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung -Leitlinien
Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6 Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3 Sonderfrequenzen nach IEC 61000-4-3 Tabelle 9 wurden mitgetestet	3 V 150kHz-80MHz 6V im ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern 10 V/m 80MHz-2700MHz	3 V 150kHz-80MHz 6V im ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern 10 V/m 80MHz-2700MHz	

ANMERKUNG 1 Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.
ANMERKUNG 2 Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.

[a] Die Feldstärke stationärer Sender, wie z. B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Untersuchung des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das Pflegebett benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das Pflegebett überwacht werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z. B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des Pflegebettes.
[b] Über dem Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollte die Feldstärke geringer als 3 V/m sein.

Bock-Gefahren-Hinweis

Die Verwendung des Pflegebettes unmittelbar neben tragbaren Kommunikationsgeräten, einschließlich deren Zubehör, wie zum Beispiel Antennenkabeln und externen Antennen sollte nicht in einem geringeren Abstand als 30cm zu den elektrischen Bauteilen und Leitungen des Pflegebettes verwendet werden.

Eine Nichtbeachtung kann zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

7.1 EU-Konformitätserklärung

Wir, die Hermann Bock GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Medizinprodukt den Anforderungen der Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745 entspricht.

Die jeweils aktuelle Konformitätserklärung finden Sie auf unserer Website: www.bock.net

8 Sichere Anwendung in häuslicher Umgebung

Erkennung und Vermeidung von möglichen, ungünstigen Anwendungsbedingungen

Elektrische Komponenten des Pflegebettes	
Ungünstige Anwendungsbedingung	Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung
Beschädigung des Handschalter	Handschalter durch den angebrachten Haken am Bett sicher befestigen
Beschädigung des Handschalterkabels	Verlauf des Handschalterkabels prüfen und vor Scher- und Quetschstellen entfernt verlegen
Hitzestau aufgrund von Fusseln oder Staub	Regelmäßige Reinigung der Komponenten
Defekte elektrische Leitungen aufgrund von Haustieren und Kindern	Haustiere und Kinder nicht unbeaufsichtigt im Raum lassen
Defekte elektrische Leitungen aufgrund von Schädlingen	Beseitigung von Schädlingen durch Fachpersonal
Defekte elektrische Leitungen aufgrund von Quetschungen und Abscherungen	Elektrische Leitungen fixieren, dass diese nicht gequetscht oder ab geschert werden können

Störende Geräte und Gegenstände	
Ungünstige Anwendungsbedingung	Mögliche Maßnahmen
Brandgefahr durch ortunveränderliche, heiße Gegenstände (Kamin, Herd, Ofen, Heizkörper …) in Umgebung des Pflegebettes	Aufstellort des Pflegebettes mit Sicherheitsabstand wählen
Brandgefahr durch heiße, ortveränderliche Gegenstände (Leselampe, Heizstrahler, …) in Umgebung des Pflegebettes	Sicherheitsabstand zu diesen Gegenständen einhalten, oder diese ersetzen, zum Beispiel durch LED-Lampen.
Kollision durch Verstellbewegung des Pflegebettes	Aufstellort des Pflegebettes mit Sicherheitsabstand wählen
Einklemmung von Schläuchen zur Beatmung bzw. Lagerung von Bewohnern	Schläuche fixieren, so dass diese nicht eingeklemmt werden können

9 Regelmäßige Inspektionen mit Service

Regelmäßige Inspektionen dienen der Beibehaltung des höchstmöglichen Sicherheitsniveaus und sind damit eine wichtige Schutzvorkehrung. Medizinprodukte müssen entsprechend den vorgegebenen Fristen des Herstellers und den allgemein anerkannten Regeln der Technik regelmäßig inspiziert werden. Die sicherheitstechnisch bedingten Schutzmaßnahmen unterliegen in der täglichen Praxis unterschiedlichen Anforderungen und Beanspruchungen, somit auch die möglichen Verschleißerscheinungen. Um Gefahren sicher vorzubeugen, ist die stete und konsequente Einhaltung der Fristen für die regelmäßigen Inspektionen zwingend notwendig. Der Hersteller hat dabei keinen Einfluss darauf, inwieweit die vorgeschriebenen Regeln vom Betreiber der elektrischen Pflegebetten eingehalten werden. Die Hermann Bock GmbH vereinfacht Ihnen die Einhaltung der notwendigen Schutzvorkehrungen mit zeitsparenden Service-Leistungen.

Die Durchführung der Prüfung, Bewertung und Dokumentation darf nur durch oder unter Aufsicht sachkundiger Personen, wie Elektrofachkräfte oder elektrotechnisch unterwiesene Personen durchgeführt werden, die über Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen verfügen und in der Lage sind, mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Die Hermann Bock GmbH stellt auf Anfrage notwendige Beschreibungen, Anweisungen oder andere Unterlagen zur Verfügung.

Für den Fall, dass keine Person seitens des Anwenders für die regelmäßigen Inspektionen infrage kommt oder beauftragt wird, bietet Ihnen der Bock-Service die Übernahme der regelmäßigen Inspektionen bei gleichzeitiger Kontrolle und Einhaltung der entsprechenden Intervalle gegen Gebühr an.

Bock-Gefahren-Hinweis

Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett benutzt wird!

Das Pflegebett muss mindestens einmal jährlich sowie vor und nach jedem Wiedereinsatz einer Inspektion unterzogen werden.

Zur Unterstützung stellt Ihnen die Hermann Bock GmbH in dieser Anleitung eine Inspektionsliste zur Verfügung. Sie können diese kopieren, oder aus dem Internet unter www.bock.net herunterladen. Die ausgefüllten Checklisten dienen als Nachweisprotokoll und sind aufzubewahren.

Achtung: Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt erlischt die Garantie.

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten

Ausgabedatum: 01.09.2021 / Rev.08

Modellbezeichnung / Baujahr:	
Serien- / Inventar-Nr.:	
Hersteller:	Hermann Bock GmbH

Sichtprüfung / Funktionsprüfung:

Nr.	Beschreibung	Ja	Nein
Allgemein:			
1	Typenschild/Aufkleber am Pflegebett vorhanden und lesbar?	☐	☐
2	Gebrauchsanleitung verfügbar?	☐	☐
3	Entspricht die Anwendung durch den Betreiber dem bestimmungsgemäßen Gebrauch?	☐	☐
4	Wird die sichere Arbeitslast siehe Typenschild (Patientengewicht + Matratzengewicht + Zubehörgewicht) eingehalten?	☐	☐
5	Sind die Zubehörteile (z.B. Aufrichter inkl. Haltegriff und Gurt, Aufstehhilfe, Wandabweisrollen, etc.) sicher und in einem einwandfreien Zustand? Sind alle Zubehörteile sicher fixiert und ohne Verschleißerscheinungen? Ist der Haltegriff am Aufrichter nicht älter als 5 Jahre (Lebensdauer des Haltegriffes laut Herstellerangaben)? Wird die richtige Aufrichteraufnahme (geschweißt statt gekantet) verwendet bzw. wurde diese bereits nachgerüstet?	☐	☐
6	Bei nachgerüsteter Aufrichterhülse: Schraube mit 6-9 NM angezogen?	☐	☐
7	Mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei? Schrauben festgeschraubt?	☐	☐
8	Sind Holzsplitter, Risse oder sonstige Beschädigungen am Holz erkennbar?	☐	☐
Elektrische Komponenten:			
9	Netzkabel, Verbindungsleitungen und Stecker ohne Kabelbrüche, Druck- und Knickstellen, Abschürfungen, poröse Stellen und frei liegende Drähte?	☐	☐
10	Zugentlastung fest verschraubt und einwandfrei wirksam?	☐	☐
11	Korrekte und sichere Kabeldurchführung und Kabelverlegung?	☐	☐
12	Gehäuse der Motoren und Handschalter ohne Beschädigung? Ist Feuchtigkeit eingedrungen ?	☐	☐
13	Ist das Netzteil ohne Beschädigungen?	☐	☐
14	Motor-Hubrohre und Gabelkopf einwandfrei und ohne Beschädigung?	☐	☐
15	Bedienung des Handschalters (Tasten und Sperreinrichtung) einwandfrei und ohne Mängel? Funktion der Endabschaltung gegeben?	☐	☐
16	Akku/Block-Batterie/Notabsenkung: Funktion einwandfrei und ohne Mängel?	☐	☐
17	*Nur bei Pflegebett adi.flex:* Ist das Hubrohr mit Silikonspray eingesprüht?	☐	☐
Untergestell (bei Scherenbetten) / Endstücke (bei Stellteilbetten):			
18	Untergestell-Konstruktion mängelfrei und ohne gerissene Schweißnähte?	☐	☐
19	Laufrollen und Abweisrollen (falls vorhanden) ohne Beschädigung?	☐	☐
20	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
21	Hubverstellung einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
22	Sichere Bremswirkung, Arretierung und freier Lauf der Rollen?	☐	☐
Liegefläche und Endstücke:			
23	Federholzleisten, Aluminium-/Stahlleisten, Trägerplatte und/oder Federn mängelfrei? (Keine Risse, keine Abbruchstellen, fester Sitz, Druckbelastung ausreichend, etc.) *Nur bei Pflegebett dino:* Abstand der Aluminiumleisten zueinander kleiner als 6 cm?	☐	☐
24	Liegeflächenrahmen und Hebeteile mängelfrei und keine Beschädigungen an den Schweißnähten?	☐	☐

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten	Seite 2 von 2	Ausgabedatum: 01.09.2021 / Rev.08
Auftraggeber:		.bock
Anschrift:		
Standort:		

25	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
26	Fester Sitz und keine Beschädigungen an Kopf- und Fußendstück?	☐	☐
27	Rückenteil-, Beinteilverstellung sowie Sonderfunktionen einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
28	Sicherer Rastermechanismus der Unterschenkellehne (falls vorhanden) in jeder Stufe auch unter Belastung?	☐	☐
29	*Nur Pflegebett domiflex® 2:* Ist die Klemmwirkung der 6 Exzenterspanner ausreichend? Die Stoppmutter muss mit mindestens 6 NM angezogen werden!	☐	☐
Seitensicherung:			
30	Seitensicherung vorhanden und ohne Risse, Bruch oder Beschädigung?	☐	☐
31	Abstand der Seitensicherungsholme zueinander kleiner als 12 cm? *Nur Pflegebett dino:* Abstand der Gitterstäbe kleiner als 6 cm? Abstand zwischen Seitensicherung und Liegefläche kleiner als 6 cm?	☐	☐
32	Höhe der Seitensicherung über Matratze größer als 22 cm? *Nur Pflegebett dino:* Höhe der Seitensicherung über Matratze größer 60 cm?	☐	☐
33	*Nur bei geteilten Seitensicherungen:* Abstand zwischen Endstück und Seitensicherung, bzw. Abstand zwischen geteilten Seitensicherungen kleiner als 6 cm bzw. größer als 31,8 cm?	☐	☐
34	Leichter Lauf der Seitensicherung in den Schienen und sicheres Einrasten? *Nur Pflegebett dino:* Leichter Lauf der Türen an den Aluminiumprofilen? Sicheres Einrasten der Türen in den Rastmechanismus?	☐	☐
35	Ausreichende Befestigung bzw. fester Sitz der Seitensicherungsholme/-teile?	☐	☐
36	Belastungsprobe der Seitensicherung ohne Verformung?	☐	☐
37		☐	☐

Elektrische Messung:

Isolationswiderstand - (Muss nur bei Modellen vor Baujahr 2002 gemessen werden.)			
38	Isolationswiderstand – Messwert größer als 7 MΩ?	☐	☐
Geräteableitstrom – (Diese Messung muss bei Pflegebetten ab Herstelldatum 2018-05 für Pflegebetten mit einem Antriebssatz der Fa. limoss bzw. ab Herstelldatum 2015-07 für Pflegebetten mit einem Antriebssatz der Fa. Dewert in den ersten 10 Jahren der Lebensdauer bei bestandener Sicht- und Funktionsprüfung nicht durchgeführt werden, wenn es sich um ein Pflegebett mit einem Steckerschaltnetzteil (SMPS) von der Firma limoss oder der Firma Dewert handelt. Bei diesen Pflegebetten wird die Netzspannung im Steckerschaltnetzteil direkt in eine Schutzkleinspannung von max. 35 V umgewandelt.)			
39	Geräteableitstrom Direktmessung – Messwert kleiner als 0,1 mA?	☐	☐

Auswertung:

40	Alle Werte im zulässigen Bereich, Prüfung bestanden?	☐	☐

Falls Prüfung nicht bestanden:	☐Reparatur ☐Aussondern
Datum / Name des Prüfers in Druckbuchstaben / Unterschrift Prüfer	**Nächste Prüfung**

Hermann Bock GmbH
Nickelstr. 12
D-33415 Verl

Telefon: +49 (0) 52 46 92 05 - 0
Telefax: +49 (0) 52 46 92 05 - 25
Internet: www.bock.net
E-Mail: info@bock.net

Unsere VERTRIEBSPARTNER
Unsere Geschäftspartner setzen, wie wir selbst, auf Qualität, Innovation und überdurchschnittliche Standards, die international anerkannt sind. Wir können uns auf unsere Partner ebenso gut verlassen, wie Sie sich auf uns. Beachten Sie bitte, dass nur durch unser autorisiertes Personal und unsere Vertriebspartner, Schulungen, Ersatzteilversorgung, Reparaturen, Inspektionen und sonstiger Service gewährleistet werden kann. Ansonsten gehen sämtliche Garantieansprüche verloren.
Eine Auflistung unserer aktuellen Vertriebspartner finden Sie unter www.bock.net/kontakt/vertriebspartner

© eingetragenes Warenzeichen
890.02571 Stand: 2023-02-27
Rev. 05
Techn. Änderungen vorbehalten